



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

576 (11.12.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-150131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-150131)



# General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1440

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung . . . . . 818

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben

(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros

in Berlin und Karlsruhe.

Geldlose und verbreitetste Zeitung

in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

70 Pfennig monatlich.  
Eingelohnt 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag 12. 2.48 per Quartal.  
Eingel.-Nummer 8 Bg.  
Inserate:  
Die Colonat-Zeile . . . 40 Bg.  
Wandworte Inserate . . . 20  
Die Wellen-Zeile . . . 3 Wort

Nr. 576.

Montag, 11. Dezember 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

### Telegramme.

Tagung des Gesamtvorstandes des Alldeutschen Verbandes.

Berlin, 11. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus A b c d wird gemeldet: Hier fand gestern eine Tagung des Gesamtvorstandes des alldeutschen Verbandes statt. Sie beschäftigte sich mit den schwebenden politischen Tagesfragen, vor allem mit Marokko und das Verhalten des Auswärtigen Amtes gegenüber der Verbandseitung. Der Geschäftsführende Ausschuss hatte bereits am Samstag eine Sitzung abgehalten, wobei folgende Entschliessung einstimmig zur Annahme gelangte: Der Geschäftsführende Ausschuss des alldeutschen Verbandes tritt den Erklärungen seines Vorsitzenden Rechtsanwält Claus-Mainz vom 24. November, ferner dem gegen den Staatssekretär von Riberter-Wächter erhobenen bisher unwiderlegt gebliebenen Vorwurf der Unwahrscheinlichkeit und des Vertrauensbruchs in allem Umfang bei. Der Ausschuss billigt die aus vaterländischen Gründen von dem Vorsitzenden über seine Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt geübten Zurückhaltung und stellt fest, dass die von dem Vorstand in der Marokkofrage angenommene Stellung dem vaterländischen Empfinden und den Wünschen des Gesamtverbandes sowie der national gesinnten Mehrheit des deutschen Volkes in jeder Weise entsprochen hat. In der gestrigen Vorstandssitzung referierte der Verbandsvorsitzende Rechtsanwalt Claus über die Deutsche Marokkopolitik, die Regierung und der alldeutsche Verband. In der hier zur Annahme gelangte, wird betont, dass das Deutsche Reich Marokko an Frankreich politisch und damit auch wirtschaftlich ausgeliefert hat, dass die Kongressverhandlung ein Anstoss gegen deutsches Land in Kamerun nach dem Urteil sämtlicher Sachverständiger, vor allem des ehemaligen Staatssekretärs von Lindemann als für das Deutsche Reich unvorteilhaft angesehen wird, dass der gesamte Islam in seinem Vertrauen auf das Deutsche Reich tief erschüttert worden ist und sich nunmehr aller Voraussicht nach an England und Frankreich anschließen wird, dass das Ansehen des Deutschen Reiches in der Welt eine schwere Schädigung erlitten hat und dass die Herabwürdigung der wohlbegünstigten nationalen Erregung durch den Reichskanzler den Feinden nationaler Politik wirksame Waffen in die Hände gegeben hat, die bei den Reichstagswahlen noch benutzt werden. Der Vorstand hält es deshalb für seine vaterländische und staatsbürgerliche Pflicht, darauf hinzuwirken, dass nur Veränderungen in den leitenden Stellen die Gewähr dafür bieten, dass künftighin die Politik des Reiches so geführt wird, wie sie seiner großen Verantwortung entspricht und ihm eine gedeihliche Zukunft sichert. Diese Resolution fand nach langer Debatte einstimmige Annahme. An Staatssekretär a. D. von Lindemann wurde ein Danktelegramm wegen seines mannhaften Verhaltens in der Frage des Kongressbeschlusses geschickt.

Des München-Gladbacher Attentat.

München, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Der Morbanschlag gegen die drei Richter in M.-Gladbach bildet fortgesetzt das Gesprächsthema. Wenn, wie der Abender annahm, der Empfänger beim Öffnen des Pakets die Korbel nicht durchschneiden hätte, so wären sie sicher mit ihren Familien des Todes gewesen, weil durch das Ansehen der Korbel die Pulvermenge explodieren sollte. Der verhaftete Fabrikant leugnet fortgesetzt, doch befindet sich die Behörde bereits im Besitze eines berartigen Belastungsmaterials, das nur der Verhaftete als Täter in Betracht kommen kann. Die Sprengrolle wurde übrigens den 3 Justizbeamten am Ritzenstange zugesandt. Die Empfänger beobachteten damals Stillschweigen, um den Gang der Untersuchung nicht zu erschweren. Es bestätigt sich, dass der Fabrikant in mehrere Prozesse verwickelt ist, in denen die 3 Justizbeamten fungierten.

Der Hansabund.

München, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Der Hansabund hatte gestern eine öffentliche, überaus zahlreiche Versammlung einberufen, in der Geheimrat K i e s e r in einem einständigen Referat schwärz mit der Interessengruppe des Bundes der Landwirte abrechnete und dann die politischen Fragen der Gegenwart besprach. Der Grund der gegenwärtigen Erbitterung sei nicht die Finanzreform an sich, sondern das, was aus ihr fortgelassen sei. Der Hansabund wolle die Befreiung aller Staatsstellen ausschließlich nach der persönlichen Tüchtigkeit der Bewerber. Das Beamtenamt müsse von einem anderen konstitutionellen Geiste durchdrungen sein. Um die Sache des Hansabundes frände es gut. Von den Reichstagskandidaten seien 22 Mitglieder des Hansabundes. Am Schlusse wurde Richter eine besondere Vertrauensumgebung zuteil

Eine Herabsetzung des englischen Flottenbudgets?

London, 11. Dezember. (Von unserem Londoner Bureau.) Die „Daily News“, die manchmal gute Beziehungen zur Regierung unterhalten, sich aber in der letzten Zeit auch wiederholt schon als schlechte Wetterprophetin erwiesen haben, melden heute, dass die diesjährigen Forderungen für die Flotte um eine bedeutende Summe herabgesetzt werden sollen, um mindestens 2 Millionen Pfund Sterling, wahrscheinlich sogar um 4 Millionen Pfund. Diese Herabminderung erklärt sich daraus, dass die Admiralität die ihr im abgelaufenen Jahre zur Verfügung gestandenen Gelder nicht vollständig aufbrauchen konnte, weil die Lohnfreigehalten auf den verschobenen Werften den Bau der Kriegsschiffe teils verzögerten, teils die Auslegung im Flottenbauprogramm vorgesehener Neubauten hinausschoben. Es frage sich nur, wie diese unaufgebrauchten Gelder im Staatshaushalt zu verrechnen seien. Was das Flottenbauprogramm selbst anbetrifft, so hänge dies nach wie vor von Deutschland ab. Wenn Deutschland nicht über die Bestimmungen seines Flottenbauprogramms hinausgeht, dann werden im nächsten Budgetjahre nur 4 neue Panzerschiffe, darunter mindestens ein Panzerkreuzer vorgeschlagen werden. Sollte Deutschland aber sein Programm erweitern, dann würde England sofort nachfolgen. Dagegen müsse die Meldung, dass die englische Admiralität 6 kleine Panzerschiffe zu bauen gedente, mit großer Vorsicht aufgenommen werden. Vorläufig werde man jedenfalls bei dem Typ der Ueberbreadbroughs bleiben, wobei sich die schwere Artillerie auf der Mittellinie befindet. Das genannte Blatt bestreitet dann noch energisch, dass die Regierung eine Anleihe für die Flotte aufzunehmen gedente, sagt aber hinzu, dass der Ausbau des Kriegshafens von Rosyth sei zwar die Rede gewesen, hierzu eine Anleihe aufzunehmen, aber auch dagegen sträube sich der größte Teil der Mitglieder des Kabinetts.

Die kritische Stimmung.

Athen, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Zwei Führer der kritischen Aufstandsbewegung sind gestern hier eingetroffen. Sie wurden an der Landung nicht gehindert. Sie besuchten verschiedene Mitglieder der Opposition und erklärten, weitere Führer würden in kleinen Gruppen in der nächsten Woche ankommen. Die griechische Regierung trotz alle Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Sie beorderte 2 Regimenter Infanterie Herber und rief die Flotte von den Wandern zurück. Die öffentliche Meinung ist entschieden für den Ministerpräsidenten Venizelos, der einem Aufstand der Kreter abgeneigt ist. Die Kammeritzungen werden voraussichtlich ungehindert fortbauern.

Die Ausweisung der Italiener aus Smyrna.

Smyrna, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Die Ausweisungsfrist für die Italiener ist soeben auf eine Woche festgesetzt worden. Frauen und Kinder sind eingegriffen. Diese Frist ist ganz unzulänglich. Das deutsche Konsulat strebt in Konstantinopel Milderungen an.

Die Vereinigten Staaten nicht kriegsbereit.

Washington, 10. Dez. Der Staatssekretär des Krieges Etimon erklärte in seinem diesjährigen Bericht, ein Krieg mit einer Großmacht würde die Vereinigten Staaten von Amerika so gut wie unvorbereitet finden. Dies sei größtenteils auf den Umstand zurückzuführen, dass die Armee in zu zahlreichen Posten über das Innere des Landes zerstreut sei und ein Mangel an Reservisten bestehe. Der Bericht tritt energisch dafür ein, die Anwerbung auch für ein kürzere Zeit als 3 Jahren zu gestatten, um es möglichst vielen Männern zu ermöglichen, den regulären Verdienst durchzumachen und ein starkes Bürgerheer aufzubauen.

Wilhelmshaven, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Der seit Vultag wegen sechs schwerer Einbrüche und anderer Verbrechen in Haft befindliche Schutzmann G l a u s h A ausgebrochen und hat das Weite gesucht.

Köln, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Stg.“ meldet aus T a n g e r: Der Generalinspekteur der marokkanischen Polizei Oberst Müller befinde sich mit dem Wachsen Ende dieses Jahres abläuft, hat gestern endgültig Marokko verlassen.

Charlottenburg, 10. Dez. Die diesjährige Tagung des deutschen Sparassensverbandes wurde gestern nachmittags nach Erledigung der Tagesordnung geschlossen. Bezüglich der Errichtung der geplanten Kommunalkbank erklärte der Vorsitzende im Namen des Vorstandes, dass eine Beschließung hierüber nicht beabsichtigt war, jedoch hätten am Vorabend der Tagung die Vertreter von etwa 80 Sparassens der größeren Städte einstimmig beschlossen, gegen die Gründung der Kommunalkbank Stellung nehmen.

Bübel, 11. Dez. (Priv.-Tel.) In einem Kinematographentheater, indem sich circa 1000 Personen befanden, erfolgte plötzlich eine Explosion. Alles strömte den Ausgängen zu. In dem Gedränge wurden 7 Personen verletzt. Die Polizei ist der Ansicht, dass eine Bombe gelegt worden sei.

### Die Weltlage.

Die Pariser Verhandlungen.

Von diplomatischer Seite wird der „Wiener Deutschen Korrespondenz“ geschrieben:

Die gesamte Interesse in der auswärtigen Politik konzentriert sich zur Zeit auf die diplomatischen Verhandlungen, die in Paris gepflogen werden. Der russische Minister des Auswärtigen S a s o n o w ist in der französischen Hauptstadt eingetroffen, um zunächst mit dem französischen Staatsmann über die schwebenden Fragen zu verhandeln. Die Nachricht, dass Minister S a s o n o w sich von Paris nach London und von dort erst nach Petersburg zurückbegeben werde, ist zwar dementiert worden, allein das kann die Tatsache nicht verhehlen, dass an den Pariser Verhandlungen in erster Linie London mitbeteiligt ist. Sowohl der französische Votschafter in London Cambon als auch der russische Votschafter am englischen Hofe Graf Bentendorff werden an den Konferenzen teilnehmen, in denen dem russischen Diplomaten, wie es scheint, eine arbiträre Rolle zufallen soll.

Trotz aller vergeblichen Anstrengungen der englischen Regierung im Londoner Parlament ist offensichtlich, dass der Herd der gegenwärtigen diplomatischen Unruhen London ist. Die englische Politik hat heute nur den einen Gedanken, Deutschland und Oesterreich-Ungarn m a t t z u s e t z e n. Die liberalen Regierungen in England hatten in der auswärtigen Politik niemals eine sonderliche glückliche Hand. In dem Bestreben, um jeden Preis Deutschland Schwierigkeiten zu bereiten, hat das gegenwärtige englische Kabinet eine Entwürdigung der Marokkofrage begünstigt, bei der schließlich auch die englischen Interessen zu kurz kamen. In England fühlt man das, allein das Kabinet von S. James glaubt, diesen Fehler offenbar damit gut zu machen, dass es um so konsequenter diese Richtung beibehält. Die Opfer, die es in dieser Beziehung bereits gebracht hat, sind außerordentlich. Nur um Aufstand von Deutschland und Oesterreich-Ungarn fernzuhalten, hat es Aufstand in Zentralasien eine Freiheit der Aktion gestattet, die für England und seinen indischen Besitz die unbedenklichsten Perspektiven eröffnet, weil es keinem Zweifel mehr unterlegen kann, dass Russland mit eigener Konfuzenz daran arbeitet, sich den Zugang zum Indischen Ozean zu öffnen. — Dass es England war, das alles getan hat, um die italienisch-türkischen Differenzen in Tripolis zum offenen Konflikt zu zuspinnen, ist bekannt und nicht minder die Tatsache, dass es dadurch hofft, im Schoße des Dreibundes Fraktionen hervorzuheben, die schließlich zu seiner Sprengung führen sollen. Allein, wie sich alle Schuld auf Erden rächt, so ist aus dem italienischen-türkischen Krieg ganz plötzlich die Dardanellenfrage aufgetaucht. England war es, das seinerzeit auf der Sperre der Dardanellen bestand, Russland verlangt aber heute die Öffnung der Dardanellen und zwar nur für sich, nicht aber für die anderen Mächte.

Darüber soll nun in Paris gefaselt und verhandelt werden. Es ist möglich, dass die Londoner Diplomatie auch in diesen sauren Apfel beißen und Sir Grey dem englischen Parlament begreiflich machen wird, dass England nichts ausgibt, wenn die Dardanellen Russland geöffnet werden, die gegenwärtige liberale Regierung Englands hat so bisher alles geschluckt, was Russland ihm fordert hat; so schwer also daran zu denken ist, dass England den Drängen Russlands ernsthaft Widerstand leisten wird, ein ebenso starker Appell sind die Pariser Verhandlungen an die Adresse der zunächst beteiligten Mittelmeermächte, nämlich der Türkei und Italien, den Krieg zu beenden, um gemeinsam eine Gestaltung der Machtverhältnisse im Mittelmeere zu verhindern, die sich zum Spielball der russischen und der französischen Politik machen würde. Oesterreich-Ungarn und Deutschland haben an diesem Drängen kein mittelbares Interesse, allein sie müssen im Interesse der Erhaltung des europäischen Gleichgewichtes wünschen, dass Italien und die Türkei nicht auf diese Weise unter russisch-französische Kontrolle kommen.

Die französisch-spanischen Verhandlungen über Marokko.

Paris, 10. Dez. Der „Temps“ meldet über die französisch-spanischen Marokkoverhandlungen: Der anfängliche Optimismus hat einer etwas zurückhaltenderen Auffassung Platz gemacht. Die französischen Vorschläge seien zwar von einem bis an die äußerste Grenze gehenden Entgegenkommen erfüllt, aber man sei nicht sicher, ob der von Frankreich bewiesene gute Wille in allen amtlichen Kreisen Spaniens gewürdigt werde. Vorläufig brauche man sich zwar keinen Optimismus hinzugeben, doch habe man bereits die Möglichkeit eines Misserfolges der Besprechungen geprüft. In einem



solchen Folge könne Frankreich nach der bereits erteilten und der übrigen baldigt zu erwartenden Zustimmung unverzüglich die Organisierung der ihm zuerkannten Zone in Angriff nehmen, Spanien dagegen würde beträchtlichen internationalen Schwierigkeiten gegenüberstehen.

Das deutsch-französische Abkommen.

Paris, 10. Dez. Mehreren Blättern zufolge wird die Regierung die Erörterung des deutsch-französischen Abkommens am nächsten Donnerstag nur unter der Bedingung annehmen, daß die Interpellationsdebatte über die äußere Politik sich nicht unmittelbar an die Ratifizierung des Abkommens anschließt. Die Regierung würde über diesen Beschluß erforderlichen Falls die Vertrauensfrage stellen.

Deutschland und England.

London, 10. Dez. Der Kriegsminister Salisbury hielt gestern in Accrington eine Rede, in der er ausführte, daß er keinen Grund sehe, warum England nicht gute Beziehungen zu Deutschland unterhalten solle. Er sehe der Zukunft hoffnungsvoll entgegen, England wünsche, daß Deutschland seinen Handel so weit als möglich entfessele und seinen vollen Platz an der Sonne habe, aber es müßten auch die Rechte anderer respektiert werden. Er selbst könne sich nichts Besseres vorstellen, als wenn England und Deutschland nebeneinander arbeiteten und das Niveau ferner, weniger zivilisierter Teile der Erde heben würden.

Die Dardanellenfrage.

w. Konstantinopel, 11. Dez. Ueber den Beschluß des Ministerrates vom 7. Dezember, betr. die Öffnung der Dardanellen verläutet, daß der Ministerrat den Großvezir und den Minister des Auswärtigen beauftragt, eine vernünftige Antwort, die sie für passend erachten würden, vorzubereiten. Sollten sie nicht zu einem Einverständnis gelangen, müßten sie die Sache im nächsten Ministerrat unterbreiten.

Die Antwort der russischen Votschaft wurde bisher nicht übermittelt, weshalb angenommen werden kann, daß die Frage wieder an den Ministerrat zurückgegangen. Das jungtürkische Komitee teilte, wie man behauptet, der Regierung mit, daß es gegen die Öffnung der Dardanellen sei. Es sprach sein Erstaunen darüber aus, daß Rußland die Frage in diesem Augenblicke so betreibe. Man versichert, daß die geistige Unterredung des russischen Votschafters mit dem Minister des Auswärtigen bloß den Grenzzwischenfall vom 5. Dezember betraf.

Paris, 11. Dez. Der russische Minister des Auswärtigen Sazonow ist gestern wieder nach Petersburg zurückgereist.

Den völligen politischen Bankrott der nationalliberalen Partei

teilt die Mannheimer „Volkstimme“ den Zeitgenossen mit. Warum ist die nationalliberale Partei politisch bankrott? Weil die Mannheimer „Volkstimme“ ihre Politik nicht versteht oder nicht verstehen will. Sie behauptet, wir wählten für all die großen und kleinen Köpfe des deutschen Volkes kein anderes Mittel, als daß wir es auf den Kampf gegen das Ausland — also den Krieg — wiesen. Eine so plumpe und dumme Politik, eine so ausgesprochene Politik der Hilflosigkeit machen und empfehlen wir nicht. Wir haben nur den unumkehrlichen Nachweis geführt, daß die Durchsetzung Deutschlands auf dem Weltmarkt und in der Weltpolitik unter den heutigen Verhältnissen die erste, wesentlichste Vorbedingung der Erhöhung der Lebenshaltung der arbeitenden Klassen, daß auf keinem anderen Weg die Bereicherung unserer Volkswirtschaft zu erzielen ist, die die absolute Vorbedingung der Einkommenssteigerung aller Volksschichten ist. Wenn die Mannheimer „Volkstimme“ sich die Mühe nehmen will, in den letzten Jahrgängen der Sozialistischen Monatshefte zu blättern, so kann sie in ihnen dieselben Gedankengänge finden. Ist jener Teil des Revisionismus, der dieselben Zusammenhänge zwischen Weltwirtschaft und sozialer Reform konstruiert, wie die Nationalliberalen, auch politisch völlig bankrott? Die „Volkstimme“ hat wohl ganz vergessen, daß sie aus ähnlichen Gedankengängen heraus im Sommer für die Verteidigung der wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in Marokko eingetreten ist? Will sie nun auf einmal wieder statt Handel und Wettbewerb um die Weltmärkte zu empfehlen, warten, bis die sozialistische Gesellschaftsordnung kommt und mit ihr die Solidarität aller Menschen und das menschenwürdige Dasein für alle? Diese Politik ist zu unsicher. Wir wollen suchen, von den arbeitenden Klassen um 1911 eine Erhöhung der Lebenshaltung aufzuheben, dazu brauchen wir eine Vermehrung

an Produktions- und Konsumtionsgütern. Aus dem Grunde können wir sie nicht holen, wir können sie nur mehr, wenn wir den Anteil Deutschlands am Weltmarkt steigern, Deutschland in immer steigendem Maße an der Ausbeutung der Erde beteiligt wird — eine Politik, die im Sommer der „Volkstimme“ für Marokko sehr wohl eingezeichnet —, wenn wir uns durchsetzen in der Welt im Wettbewerb mit den anderen Nationen. Diese Politik stellt und muß den Krieg natürlich als letztes Mittel mit in Rechnung stellen, aber das ist doch etwas ganz anderes, als was die „Volkstimme“ uns andichtet; der Expansionspolitik, für die wir kämpfen, unterstellt sie eine chauvinistische Kriegspolitik, mit der wir den Arbeiter über seine ungünstige Lage gegenüber dem Kapital hinwegtrösten wollten.

Wir hoffen, daß die Mannheimer „Volkstimme“ uns morgen den Nachweis erbringt, daß die hohe Lebenshaltung der englischen Arbeiter, ihr mächtig blühendes Gewerkschaftsleben, ihre starke Stellung im sozialen und kulturellen Leben Englands eine andere primäre Grundlage hat, als die Steigerung des englischen Reichtums durch eine energische weltwirtschaftliche Expansionspolitik, durch eine zielbewußte nationale Politik. Dann wollen wir uns gefangen geben. Oder auch dann, wenn die „Volkstimme“ uns die unzweifelbare Gewissheit gibt, daß der Termin für die Etablierung der sozialistischen Gesellschaftsordnung mit ihrem menschenwürdigen Dasein für alle so ungemeyn nahe, daß es wirklich nicht mehr lohnt, noch durch weltwirtschaftliche und weltpolitische Expansion die Lage der deutschen Volkswirtschaft und der deutschen Arbeiter zu verbessern.

Die Reichstagswahlen 1912.

Worms, 11. Dez. (Reichst.-Tel.) Von einer aus Stadt und Land gut besuchten Vertrauensmännerversammlung der Nationalliberalen Partei wurde gestern, wie die „Wormser Zeitung“ mitteilt, Freiherr von Seyl einstimmig unter lebhaften Ovationen wiederum als Reichstagskandidat aufgestellt, obgleich er bereits hatte mitteilen lassen, daß er als Kandidat von schwerer Erkrankung nicht in der Lage sei, eine Kandidatur anzunehmen.

Wiesbaden, 10. Dez. (Reichst.-Tel.) Eine Vertrauensmännerversammlung des nationalen Wahlkreises 1911-12 für den zweiten rheinischen Wahlkreis Wiesbaden-Rheingau beschloß für die kommenden Reichstagswahlen als Sammelfunkandidaten der rechtsstehenden Parteien den Oberleutnant a. D. Ludwig Wilhelm Wiesbaden aufzustellen.

Herford, 10. Dez. Der bisherige natlib. Reichstagsabgeordnete Dr. Conze, Vertreter des Wahlkreises Minden 2 (Herford-Dalle) ist in der vergangenen Nacht an einem Herzleiden gestorben. Conze war für die Reichswahlen als gemeinsamer Kandidat der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei aufgestellt.

Badische Politik.

Der Nachfolger des Oberpräsidenten Dr. Jaeringer.

Karlsruhe, 9. Dez. Vor einigen Tagen brachte ein auswärtiges Blatt die Mitteilung, als Nachfolger des jüngst verstorbenen Oberpräsidenten Dr. Jaeringer kämen die Herren Stadtschreiber Rapp in Karlsruhe oder Sprenger in Neckarbischofsheim in Frage. Demgegenüber ist zu bemerken, daß nach der gegenwärtigen Lage der Dinge alles, was in dieser Hinsicht an Vermutungen oder Spekulationen in die Öffentlichkeit kommt, nur auf Vermutungen oder Kombinationen beruhen kann. Sachliche Unterlagen sind für die Meldung des Blattes nicht vorhanden. Bis jetzt wurden über diese Angelegenheit weder Beschlüsse gefaßt, noch sonstige Bestimmungen getroffen. Es kann sich somit bei der obigen Meldung nur um einen Versuchshallen handeln.

Der Bund der Festbesoldeten und die Teuerung.

Karlsruhe, 10. Dezember. Die Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der Festbesoldeten hatte für heute voranmittags eine große Versammlung in den Kolosseumsaal einberufen, die von annähernd 1000 Personen (Städtischen, Staats-, Privat- und Reichsbeamten) besucht war. Außerdem hatten sich Vertreter der politischen Parteien, ferner Vertreter der Beamtenvereine aus dem ganzen Lande, sowie ein Vertreter des Beamten- und Lehrereines von Elberfeld-Berlin eingefunden. Oberredakteur A. Falkenberg-Berlin sprach über die gegenwärtige Teuerung und die Beamtenverhältnisse im ganzen Deutschen Reich, dabei deren durch die gegenwärtig herrschende Teuerung hervorgerufene Notlage schildern. Als Abhilfe empfahl er die Forderung der Unterstützung durch den Staat und in ganz besonderem Maße die Selbsthilfe. Seine einstündigen Ausführungen wurden von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen. Es folgte dann eine längere Diskussion, in der die Forderungen des Referenten von allen Rednern im großen und ganzen unterstrichen wurde. Sodann wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: Die andauernde Verteuerung der notwendigen Lebensbedürfnisse hat einen Umfang angenommen, der die Lebensweise, namentlich der mittleren und unteren Schichten

unseres Volkes höchst ungünstig beeinflusst. Während nun die freien Berufsvereine inständig sind, durch eigene Maßnahmen den Unterschied zwischen ihrem Einkommen und den Kosten der Lebenshaltung einigermaßen auszugleichen, ist dieser Weg den Festbesoldeten mit ihren fest begrenzten Bezügen verschlossen. Als wirksames Mittel zur Bänderung der durch die fortwährende Teuerung hervorgerufenen allgemeinen Notlage der Festbesoldeten kommt vor allem, soweit Reich-, Staats-, Gemeindebeamte und Lehrer in Frage stehen, eine durchgreifende Verbesserung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse in Betracht. Neben einer frühzeitigen Anstellung in etatmäßigen Stellen ist auch eine Erhöhung der Anfangsgehälter und Anfangszulagen dringend erforderlich. Die besonderen Wünsche der Privatangestellten können nur durch wirksame Maßregeln auf dem Wege der Selbsteingebung erfüllt werden. Unabhängig davon ist es sehr schon anzutreiben, daß die Gehälter der Privatangestellten den jeweiligen Teuerungsvhältnissen angepaßt werden. Soweit sich diese Wünsche jedoch nicht in kürzester Frist erfüllen lassen, erwartet die Versammlung, daß die Regierungen, Parlamente und Verwaltungen sowie die Firmeninhaber und Leiter industrieller Unternehmungen usw. zur Beseitigung der augenblicklich bestehenden besonderen Notlage eine sofort zahlbare Teuerungszulage gewähren. Eine befriedigende Lösung der Teuerungszulage für die Festbesoldeten ist auch für die Allgemeinheit von größter Wichtigkeit. Die geistliche und fortschreitende Entwicklung aller staatlichen und privaten Unternehmungen ist nicht zuletzt davon abhängig, daß die Beamten und Angestellten vor der äußersten Not und dem drückendsten wirtschaftlichen Sorgen bewahrt werden, damit sie ihre ganze, unerminderte Kraft in den Dienst des Staates, der Gemeinde und der Privatbetriebe stellen können.

Bürgerausführungswahlen.

Waldshut, 10. Dez. Bei den gestrigen Bürgerausführungswahlen der zweiten Klasse stimmten von 198 Wahlberechtigten 191 ab. Es wurden gewählt für sechs Jahre 5 Liberale und 5 Mitglieder des Zentrums mit 91 bzw. 98 Stimmen, für drei Jahre ebenfalls 5 Liberale und 5 Mitglieder des Zentrums mit 92 bzw. 98 Stimmen. Der frühere Bestand der zweiten Klasse betrug 19 Mitglieder des Zentrums und nur ein Liberaler.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Dezember 1911.

Militärisches. Der Großherzog nahm am Samstag verschiedene Meldungen entgegen. U. a. wurde Herr Hauptmann Freitag, Adjutant der 56. Infanterie-Brigade, früher Oberleutnant im 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, entlassen.

Schwerberverein und Handwerkerverband Mannheim. Der für Montag, den 11. ds. Mts., in Aussicht genommene Vortrag über Hypothekendarlehen muß wegen Erkrankung des Referenten verschoben werden.

Der Abgeordnetentag der Freie. Neunzehn des 9. Kreises, umfassen die Amtsbezirke Mannheim, Weinheim und Schwetzingen, ist definitiv am den 12. Mai 1912 feierlich und wird in Abschied abgehalten. Am dem Abgeordnetentag wird zugleich auch das nächste Sitzungsjahr mit Namenswahl der Freie. Feuerwehrverein abgehalten. Dank der Eiferanstrengung der Feuerwehreinheiten und Gemeindevorstände wird es der Freie. Feuerwehr möglich sein, das Fest geistlich zu gestalten. Es ist hiermit auch dem Haupttag am Sonntag ein Festtag mit Festbankett und am Montag eine allgemeine Volksversammlung auf dem Rezipit geplant. Aber nicht allein die Freie. Feuerwehr, sondern auch die Wehren der Chem. Fabrik Rhodania, Kandelin u. Co., Rhein-Samm- und Gellishofabrik werden sich in corpore aktiv an dem Festlichkeiten beteiligen.

Schule und Kultur. Im Dichterverein sprach am morgigen Mittwoch, den 12. Dezember Herr Dr. Wunnen und Münden über „Schule und Kultur“. Der Redner, dessen gewohnter Vortrag vom vorigen Jahr wohl auch in dieser Erinnerung sein wird, ist der Begründer eines neuen Schulturns, der freien „Schulgemeinde“, in dem sich eine Anzahl neuer pädagogischer Gedanken verkörperte, die in immer weiteren Kreisen Anerkennung finden. Dr. Wunnen hat seine leitenden Ideen erst vor wenigen Tagen auch in einer vom Berliner Gesellschaftsverein veranstalteten Versammlung dargestellt, wo er neben Dünwald, Böllke, Teus u. a. als Referent zu dem Thema „Die Schule der Zukunft“ aufgetreten hat. Der Vortrag findet in der Aula der Friedrichshöhe, ebenfalls 8 Uhr statt. Der Eintritt ist frei für jedermann.

Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheim. In den letzten Tagen sind u. a. folgende Stellen eingegangen: Orth u. Co., Berlin, 10 000 A. Altheim u. Co., Berlin, 5000 A. Otto Weber, Trauermagazin, Berlin, 5000 A. Boner, Versicherungsbank, Aktien-Gesellschaft, München, 5000 A. W. Wieland u. Co., Ulm, 5000 A. Der Eingang von Mitglieder-Anmeldungen mit namhaften Jahresbeiträgen ist ebenfalls sehr bedeutend. U. a. gemeldet die Firma Rud. Beitzendorf, Bielefeld einen Jahresbeitrag von 1000 A. die Firma-Albert Lutzpold-Verbreitung einen Beitrag von 4000 A. Ferner sind die Vereinsten Köln-Rottweiler Pulverfabriken, Berlin, mit einem Beitrag von 3000 A. Oberstl. J. J. Kuntz Akt.-Gesellschaft, Rastatt, mit einem Beitrag von 3000 A. Kommerzienrat Voeding, München, a. Rh. Gebr. Frankhild, München und Louis Rahn, Bamberg je 2000 A. Reichstagsabgeordneter Rasmann, Berlin, 1000 A. gleichfalls der Gesellschaft beigetreten.

Die Dienstleistung der Stredenläufer. Die Großh. Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen hat in einer Verfügung über die Fortbewerter auf der Bühne gelöst. Der unendliche Jubel der künftigen Welt des Märchens wäre dann dem Auge sichtbar gemacht und damit dem Märchen neue Kräfte zugeführt worden. Es waren es nur Kindheits-Erinnerungen, die den Erwachsenen zurückgerufen wurden. J. W.

Konzertchronik.

Klassische Kirchenmusik.

Der Ludwigshafener Verein für Klassische Kirchenmusik, welcher vor Jahresfrist das Weihnachtsoratorium von D. Bach zu neuen Leben erweckte, hatte sein dies-jähriges erstes Konzert auf die Namen List, Bach und Fändel gestimmt. Im Mittelpunkt des Programms stand die Kirchenfantasie auf den 8. Trinitatissonntag aus der Leipziger Schaffensperiode. Als ihr Adj. „Mensch“ vor J. S. Bach, eine mächtige Predigt über die Pflichten, deren Erfüllung Gott von dem Christen fordert. Das Hauptstück des dritten Chors führt immer wieder in neuen Beleuchtungen und reibt eine eindringliche Sprache. Außerordentlich wirksam sind die eingesetzten Arien des Tenors, des Basses und der Altstimme. Die ganze Kantate zeigt die dem Meister eigene Formvollendung und diese Empfindung. Händels 100. Psalm ermet mehr eine freudige Stimmung und leitete fröhlich über zu den letzten Klängen des Weihnachtsfestes. Beide Werke waren von Herrn Musikdirektor Wieling bestens vorbereitet und kamen unter seiner trefflichen Leitung zu höchster Wirkung. Der Chor sang seine Aufgaben auch in den kühnsten Szenen in reiner Intonation mit Sicherheit, Präzision und edlem Ausdruck. Die Solistinnen Frau Anna Böning-Pomatisch, Fräulein Petta von Schmidt, sowie die Herren Friedrich Schmitt und Wilhelm Böning übernommen. Sie alle waren mit rühmendem Eifer bei der Sache und leisteten im ganzen recht Gut. Frau Böning-Pomatisch führte das Terzett „Denn der Herr ist freundlich“ musikalisch sicher. Ihr Gatte, Herr Böning tritt in dem Arioso „Es werden viele zu mir sauen“

Seuilleton.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

1. Dichter- und Lieddichtermatinée.

Ferdinand Gregoris Einführung zur gestrigen Matinee „Märchenstunde“ über das Wesen des Märchens und über seine Beziehung zum Leben darf als gute Vorbereitung gelten, zu dem menschlichen Rahmen, in den die Vorgänge gescheit waren. Als der Zwischenvorhang sich teilte, schiedten wir ein modernes Kinderzimmer, wie es nur wenigen Kindern heute zur Verfügung steht: groß und geräumig, licht und hell; von den Wänden grünen farbenreiche Bilderzettel, Klein Gläser, Tische und Märchen sahen an einem Tische und machten fleißig ihre Schulaufgaben, wie es sich für gute und artige Kinder gehört, doch Fränzchen (Poldi Doreis), die bedeutend älter war, hatte schon Klavierunterricht gehabt und zeigte nun, daß sie schon Schumanns Kinderzungen spielen konnte. Da das Fräulein (Marianne Kub) nicht zu lobeln brauchte, hob es die Arbeitsstunde auf und las zur Belohnung für das Probe. Verbalten ein Märchen vor: die Geschichte einer Mutter. Diese Geschichte verstanden zwar die kleinen Kinder auf der Bühne nicht ganz, kleine Kinder wissen nur, daß die Mutter ihre Kinder sehr lieb hat, aber dafür machte sie den großen Kindern im Publikum sehr viel Freude, denn sie war wirklich schön, trotzdem sie von dem Fräulein sehr unangenehm gelesen wurde. Dann las das Fränzchen, für ihr Alter wirklich gut ein Märchen von der reinen Me und weil das gut gefallen hatte, las Fräulein noch eines vom Rumpelstilzchen, das wir alle kennen und das darum viel Vergnügen machte. Dann ging die Lärz auf und herein kamen der Papa (Herr Kraus) der Opa (Herr Fels) und die Tante (Frau Luschka). Doch man erkannte sie nicht; sie hatten sich verzummt und waren die drei Könige,

hatten Kronen aus Pappe und Goldpapier auf dem Kopf, sich als Königsmanier eine weiße Tischdecke oder sonst etwas umgehoben und einer, der Opa, war sogar lehrbuchschwarz. Diese drei lustigen Weisen aus dem Morgenland; sangen Goethes „Erpionias“, das von Wolf in Ruhe gelesen war, und jagen dann ebenso geräuschlos, wie sie gekommen waren, wieder zur Türe hinaus. Dann kam die Mama (Frau Wittel), sie lachte noch heimlich über den freien gelangenen Scherz, herein und tot das, wozu sonst Mütter, die ein Fräulein halten, gewöhnlich keine Zeit haben: sie las auch noch ein Märchen, das vom Riddi von Wou. Das war auch recht lustig — die Mama konnte es je gut vortragen! — und hatte sogar eine Moral, wie das von der Widerspenstigen, welches Fräulein dann vorlas. Jetzt kamen Papa, Opa und Tante wieder herein und taten ganz so, als seien sie nicht schon einmal dagewesen. Sie waren ja vorher auch wirklich nicht erkannt worden. Und Papa, der gut singen kann, obwohl er, glaube ich, etwas heiser war, trat gleich die schöne Poeme „Halle Tom der Reimer“ vor. Fränzchen las noch das liebe Märchen von den Bremer Stadtmusikanten und die liebenswürdige Tante sang ein lustiges „Eisenlied“ von Wolf. Auch Opa wählte etwas und gab ein lustiges „Zehnderlied“ von Poeme zum besten, ein so lustiges, daß alle dann im frohen Nelson durch das Zimmer sprangen. Fast hätte ich vergessen zu sagen, daß auch ein Freund des Hauses (Herr Lauff) noch mitgelommen war, der wunderbar die Wieder am Klavier begleiten konnte. Das war die Frau, in die der Inhalt der Matinee gekleidet war: ein netter Familienabend im Kinderzimmer. Das war, draußen an dem Leben gemessen, gewiß höchstwertig u. hat allen kleinen und vielen großen Kindern sicher Freude gemacht. Herr Gregori hat vielleicht ansetzen wollen, daß das Märchen nur noch in der Kinderstube zubauert ist und man die Erwachsenen sich seiner erinnern wollen. Sie ist in diesem Raum wieder einfinden müssen. Insofern ist der Gedanke ganz glücklich. Doch hätte ich es lieber geliebt, wenn er die Elemente des Märchens in Stimmung und











deren Herabsetzung von 100 auf 50 Mark, auch in Interesse der weiteren Entwicklung des Postfachverkehrs...

Bezüglich des Zeitpunkts für die gesetzliche Regelung des Post-Überweisungs- und Scheckverkehrs...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

w. Konstantinopel, 11. Dez. Der Kriegsminister erhielt am 6. Dezember vom Kommandanten in Tripolis eine Depesche...

Halm, der, wenn ich recht unterrichtet bin, seine musikalischen Studien einst bei Rheinberger und Thunle in München absolvierte...

Nach diesen allgemeinen Richtlinien verbreitet sich der Vortragende im speziellen über die Grundformen der Fuge und der Sonate...

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theaternotiz. Mittwoch, den 13. ds. geht Ludwig Thoma's neuer Einakter 'Lottchen's Geburtstag'...

Berliner Drahtbericht.

Die englische Spionage an der deutschen Nordseeküste. (Von unserem Berliner Bureau.) Berlin, 11. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Hamburg wird gemeldet: Durch den augenblicklich vor dem Reichsgericht in Leipzig verhandelten Spionage-Prozess...

Volkswirtschaft.

Die Spiritus-Zentrale.

hatte nach ihrem letzten ausgegebenen Jahresberichte im Geschäftsjahre 1910/11 eine Zufuhr von 272,5 Millionen Liter und einen Absatz von 244,6 Millionen Liter zu verzeichnen...

Roedelisten Paul Wertheimer, die dazu gehörige Musik von Mich. Fall.

Dochschule für Musik. Herr Bruno Landmann, Orgelvirtuose an der Christuskirche, ist als Lehrer für Orgel- und Hornmusikspiel in die Hochschule für Musik eingetreten...

In der am Dienstag, 12. Dezember, stattfindenden vierten musikalischen Akademie wird u. a. eine Symphonie für Streichorchester von H. Halm zum erstenmal zur Aufführung gelangen...

Hittner's Oper 'Verglee' in München. Wie aus unser Münchener Mitarbeiter drachtet, fand die Hittner'sche Oper 'Verglee' bei ihrer ersten reichsdeutschen Aufführung in München nur eine ziemlich lässige Aufnahme...

Eine Deutsche Sogietätsbühne. Aus Berlin wird uns berichtet: Otto Brahm hat sich leider entschlossen, die Leitung des Festspieltheaters mit dem 1. Juli 1914 niederzulegen...

räte aufgebracht wurden. Der unbefriedigende Absatz fiel auch einer Besserung der Geschäftslage im Destillationsgewerbe im Wege...

Advertisement for 'Ein neuer Jahrgang und wieder ein starkes Wachstum!' featuring palm trees and the text 'Genau wie diese Palme gewachsen ist, ist der Korkum in Palmöl (Pflanzenfett) und Palmölmargarine...'.

tät begründet, um eine Kunststätte zu schaffen, die das durch Brahm für die Kunst Gewonnene sichert, erweitert und ausbaut...

Die feierliche Verleihung der diesjährigen Nobelpreise fand gestern nachmittag, so wird uns aus Stockholm gemeldet, im großen Saale der Karlsakademie statt...

Wiederauffindung eines gestohlenen Gemäldes. Aus Rom wird uns gemeldet: Das in der Nacht zum 1. September aus der Kirche Santa Maria Novella in Florenz gestohlene Gemälde von Orcagna ist hier ermittelt und der Polizei beschlagnahmt worden...

Kleine Mitteilungen. 'Die Barbarina', Spieloper in drei Akten und eine Nachspiel, von dem bekannten Musikschreiber, Komponisten u. Pianisten Dr. Otto Reichel...



Volkswirtschaft.

Bräuerei zum Jägerwieg Löwen, Schweligen.

Nach dem Geschäftsbericht konnte sich der Bierabfab, welcher in den ersten Monaten des Berichtsjahres bedeutend zurückgegangen war, infolge der ungewöhnlich heißen Sommermonate wieder bessern, jedoch mit am Ende des Berichtsjahres einen mäßigen Nachverkauf gegen das Vorjahr zu verzeichnen haben.

Das Wirtschaftskonto hat eine Verminderung erfahren durch den Verkauf eines Anwesens in Mannheim. Da die Behörde die Genehmigung zum Wirtschaftsbetrieb von der Erfüllung größerer Auflagen abhängig machte, welche sehr hohe Aufwendungen erfordert hätten, zu welchen wir uns nicht entschließen konnten, zogen wir es vor, das Haus mit Verlust abzutreten.

Der Zugang auf Maschinenkonto betrifft in der Hauptsache eine Veränderung der Transmissionsanlage im Maschinenhaus.

Der Zugang auf Wirtschaftsmobilienkonto erklärt sich durch Anschaffung diverser Mobilien für neu akquirierte Räumlichkeiten.

Die Preise für Gerste und Hopfen sind im laufenden Jahre sehr hoch.

Der Fabrikationsgewinn konnte sich fast, von 199 349 Mk. auf 245 466 Mk. erhöhen. Inklusiv des Vertrages von 3159 Mk. (gegen 3226 Mk.) beträgt demnach der Bruttogewinn 248 625 Mk. gegen 202 575 Mk. Dem stehen gegenüber an Unterhaltungskosten für Gebäude 4814 Mk. (7941 Mk.), an Steuern und Versicherung 37 286 Mk. (27 599 Mk.), an Handlungs- und Betriebskosten 48 304 Mk. (54 390 Mk.); Defizit und Vergütung 15 028 Mk. (12 050 Mk.) für Rinsen und Disfont 44 206 Mk. gegen 35 000 Mk., so daß 107 028 Mk. verbleiben gegen 64 067 Mk. pro 1909/10. Während sich also der Bruttogewinn um 46 050 Mk. erhöhen konnte, sind andererseits die Unkosten usw. um nur 2189 Mk. (von 138 508 Mk. auf 140 697 Mk.) gestiegen; die Abschreibungen werden bemessen auf 52 852 Mk. gegen nur 40 774 Mk. pro 1909/10. Außerdem ist eine einmalige Abschreibung des schon erwähnten Verlustes bei dem Verkauf eines Anwesens in Mannheim vorzunehmen in Höhe von 15 207 Mk., was beinahe 2 Prozent des Aktienkapitals von 875 000 Mk. gleichkommt! Dem Reservefond werden 2621 Mk. (1033 Mk. pro 1909/10), der Reservefonds-Reserve 1750 Mk. (1000 Mk. pro 1909/10) überwiesen, so daß 35 819 Mk. gegen 21 259 Mk. als verteilbaren Gewinn erübrigen. Die 14 600 Mk. Mehrerträge finden nachstehende Verwendung: Erhöhung der Dividende von 2 Prozent auf 3 Prozent = 8750 Mk., 3000 Mk. (0) zum Delcrederefond, 1400 Mk. Gratifikationen (3000 Mk. pro 1909/10), zum Vortrag 1510 Mk. (4669 Mk. auf 1911/12 gegen 3159 Mk. auf 1909/10).

Die Reserven enthalten nach den diesjährigen Zurechnungen: 140 790 Mk. allgemeine Reserve, 119 000 Mk. Immobilien-Reserve, 34 222 Mk. Dispositionsfond 38 181 Mk. Delcredere, zusammen 322 303 Mk. oder rund 40 Prozent des 875 000 Mk. betragenden Aktienkapitals.

Kreditoren erhöhten sich von 818 417 Mk. auf 818 853 Mk., die Schulden in laufender Rechnung dagegen von 88 576 Mk. auf 100 282 Mk. Gegen Sicherheiten standen 374 793 Mk. gegen 384 090 Mk. pro 1909/10. Die Vorräte sind mit 131 195 Mk. (128 14 Mk.) ziemlich unverändert. An Kasse und Wechsel werden 10 888 Mk. gegen 12 691 Mk. ausgewiesen.

Die Brauerei-Immobilien stehen zu Buch mit 798 000 Mk. (803 214 Mk.), die Wirtschaftsanwesen mit 1 712 224 Mk. gegen 1 783 250 Mk. Belastet sind die Wirtschaftsmobilien mit 992 518 Mk. gegen 1 058 817 Mk., die Brauerei-Immobilien mit 350 000 Mk. (unverändert). Von der Kasse der fusionierten Ritterbrauerei konnten weitere 10 000 Mk. getilgt werden, jedoch jetzt noch 43 000 Mk. in Umlauf sich befinden.

Maschinen stehen nach 12 100 Mk. Abschreibungen mit 164 000 Mk. Lagerfässer nach 500 Mk. Abschreibungen mit 22 500 Mk., Transportsfässer nach 2522 Mk. Abschreibungen mit 22 000 Mk., der Fahrpark nach 4790 Mk. Abschreibungen mit 37 000 Mk., die Brauereierntnisse nach 3053 Mk. Abschreibungen mit 23 000 Mk. zu Buch. Das Wirtschaftsmobilien erhöhte sich von 31 000 Mk. per 30. 9. 1910 auf 39 400 Mk. und steht nach Abschreibungen von 4400 Mk. noch mit 35 000 Mk. zu Buch.

Alles in Allem mocht der Abschluß demnach einen günstigen Eindruck, jedoch stabile Verhältnisse vorausgesetzt, die Aktionäre auf eine weitere Steigerung der Dividende hoffen dürfen.

Kolonialwert.

Bericht des Deutschen Kolonialkontor G. m. b. H., Hamburg, Höhe Bleichen.

Südwestafrikanische Werte waren in der vergangenen Woche leicht rückgängig, besonders die Anteile der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwest-Afrika, Kaoko-Band u. Minen, und Vereinigte Diamantminen Südrhodesien. Desgleichen mußten die Anteile und Genussscheine der Diani-Gesellschaft etwas im Preise nachgeben. Von Westafrikanern waren die Werte der Gesellschaft Süd-Kamerun und Afrikanische Kompanie etwas stärker offeriert; auch Deutsche Logo-Gesellschaft billiger erhältlich. Ostafrikanische Werte waren ziemlich vernachlässigt. Von Südseswertern waren Pacific-Phosphat (Junge Schares) etwas gefragt, dagegen alle leicht angeboten. Dermsheim etwas reger; das Bezugsvrecht war heute mit 18 Prozent notiert und mit 1 1/2 Prozent angeboten. Deutsche Südses-Phosphat konnten um 5 Prozent im Preise anziehen. Von sonstigen Werten standen Salpeter-Aktien, besonders Sloman-Salpeter in Gunst. Forestal-Band und Timber leicht befestigt. Für Sanfeutische Kolonisations-Gesellschaft bestand mehrfach Angebot. Britisch Central-Afrika besternten ihren Preis abermals um 1 Schilling. Zentralamerikanische Kaffeeplantagen-Aktien blieben infolge des leichten Rückganges des Kaffees offeriert und sind nur zu etwas niedrigerem Preise platzierbar.

Konkurse in Süddeutschland.

Stuttgart, Chr. Stadler, Bauunternehmer, H. T. 23. Dez. 9. T. 2. Jan. Nürnberg, Hans. Andr. Grefner, Sattler u. Lederer, H. T. 11. Dez. 9. T. 9. Jan. Nürnberg, Karl Metzold, Schreiner, H. T. 10. Jan. 9. T. 7. Januar. Wiesbaden, Raff. Del. und Zellulosefabrik G. m. b. H., H. T. 15. Jan. 9. T. 2. Februar. Augsburg, Seb. Riendel, Baumhändler, H. T. 20. Dez. 9. T. 22. Januar.

Die Warenfabrik Billigen I. H. H. G. schlägt zwecks Reorganisations der Zusammenlegung des Aktienkapitals (berzagt 800 000 Mk.) und die Ausgabe von Vorzugsaktien vor, (Ende Juni 1910 wurde eine Unterbilanz von 42 751 Mk. ausgewiesen).

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Hamburg, 36. Höhe Bleichen 28. Berlin W. 64. Behrenstraße 47. Postamt II Nr. 3030 u. 3021. Postamt I Nr. 8629 u. 8630. Telegrammadresse: Kolonialkontor.

Hamburg, 9. Dezember.

Weg. Wochenstufung war bei uns zu ungefähr nachfolgenden Preisen

Table with 3 columns: für, Nachfrage %, Angebot %. Lists various colonial goods like African companies, rubber, diamonds, and their market prices.

Mannheimer Marktbericht vom 11. Dezbr.

Table with 2 columns: Item, Price. Lists market prices for various goods like straw, beans, flour, and other commodities.

Schiffstelegramme des Nordd. Lloyd, Bremen

vom 8. Dezember 1911.

Kingefommen: „Breslau“ am 7. Dez., 9 Uhr vorm. in Bremerhaven; „Koon“ am 7. Dez. gegen mittig in Shanghai; „Prinz Eitel Friedrich“ am 7. Dez., 3 Uhr nachm. in Antwerpen; „Dannover“ am 7. Dez., 11 Uhr nachts in Bremerhaven; „Welfen“ am 8. Dez., 9 Uhr vorm. in Bremerhaven; „Prinzess Irene“ am 8. Dez., 10 Uhr vorm. in Neapel. Abgefahren: „Bremen“ am 8. Dez., 5 Uhr nachm. von Adelaide; „Nord“ am 7. Dez., 9 Uhr vorm. von Port Said; „Teudity“ am 8. Dez. gegen Witternachts von Neapel; „Gaffel“ am 7. Dez., 9 Uhr vormittags von Sebnes.

Wasserstands Nachrichten im Monat Dezember.

Table showing water levels (Wasserstände) for various locations from Dec 6 to Dec 11, 1911, with columns for date and water level.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Temperatur, etc. Shows weather observations for Mannheim on Dec 10 and 11, 1911.

Witterungsbericht über die Winterstationen der Schweiz.

Abermittelt durch die Amtliche Kantonsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Berlin W., Unter den Eichen 14, vom 9. Dezember 8 Uhr morgens.

Table with columns: Höhe der Station über Meer, Station, Temperatur, Witterungsverhältnisse, Schneehöhe. Lists weather conditions at various Swiss stations.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.) 15. Dez.: Frost, Nebel, Niederschläge, kalt. 16. Dez.: Frost, meist bedeckt, frostig, streifweise Sonnenschein.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Gelbenbaum; für Druck und Heftung: Julius Bittig; für Verkauf, Provinzial- und Gerichtsverteilung: Richard Schöndelber; für Volkswirtschaft und den übrigen redaktion. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Fritz Jock; Druck und Verlag der Dr. Schöndel'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Director: Ernst Müller.

Schilder- und Plakat-Malerei. H. Adelman Tel. 4899. Leistungsfähigstes Institut. 16416

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein, D 3, 8 Planken, einen größeren Weihnachtsverkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine wirklich günstige Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke. Die Verfertigung von Mänteln, Mänteln, Mänteln und Mänteln in einzelnen Mänteln sowie ganzen Schirmen übernahm unter weitgehender Garantie. Kammerherr Eberhard Meyer, Mannheim, Kolonnenstraße 10. Tel. 2115.



Heirat

Weihnachtswunsch!

Weinhandler u. Wein-... fähig, verständig, 30er Jahr, in schön, groß, Weinort der Pfalz, sucht vermög. Dame...



'Eier' zum 'Rohessen' Land-Trink-Siede-Koch-Back-Eier u. Butter 'Eier' zu billigsten Tagespreisen. Spezialität: 'Steirische Eier' Hasenmarke so gut wie Italiener, aber viel billiger.

Grüne Rabattmarken! Sie finden Weihnachtsgeschenke für Damen und Herren in vielfältiger Auswahl zu billigsten Preisen bei S. Kugelmann...

OTTO FERBER Spezial-Haus in Löffel- und Messerwaren P 7, 19 • Heidelbergerstr. • Tel. 4169 Echte silberne Bestecke Schwerversilberte Alpaccabestecke Stahlbestecke...

Wo bestelle ich mein lebensgroßes Porträt?? Im Berliner Atelier, Inh. E. Kregeloh. Feinste Ausführung bei billigster Berechnung. GröÙe 43x54cm. m. Passpartout N. G. - Aufnahmen dazu gratis.

Berliner Atelier Breitestr., H 1, 4 Kunststr., N 3, 12. 19709 Praktische Weihnachtsgeschenke Ermässigte Preise! Max Wallach, Mannheim D 3, 6 17011 Wäscheausstattung, Handstickereien

Der Altköniglicher Markt-Sprudel Starkequelle (Sod-Eisen-Nangan-Schwefelquelle) hat mir bei einem alten Frauenleiden und chron. Nasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet...

Gestrickte Herrenwesten Jacken F. Daus 30125

Anker-Watte ist wie andere Marken eine chem. reine Verbandswatte nach Prof. Dr. v. Braun hergestellt; jedoch sehr billig im Preise und nur zu haben in Springmann's Drogerie...

Wie jedes Jahr gewähre ich bis auf weiteres 20% Rabatt auf alle gereinigten Damen-, Herren- und Kindergarderoben. So kostet zum Beispiel ein Damen-Kleid Mk. 2.40 ein Herren-Anzug Mk. 2.40...

Zu Weihnachten empfehlen: Brotkörbe, Eimer, Fuss-Badewannen, Kannen, Kübel und Servierbretter aus Holzstoff Helios- und Thermos-Flaschen in allen Preislagen. 14053 Hill & Müller N 3, 11 Kunststrasse Tel. 576

Woll-Waren gestrickte Damen-Westen per Stück von 2 Mk. an Schultertragen (Handarbeit), Umschlagtücher, Chenilletücher. Rinderhäubchen, Käppchen, Sweaters sowie sämtliche ins Wollwarenfach einschlagende Artikel zu billigsten Preisen. 19408 Herren-Sweaters, Rodel-Garnituren, Handschuhe. G 5, 9 H. Kahn G 5, 9

Freibende Gewalten. Roman von Jesco v. Puttkamer. (Nachdruck verboten.) 21) Vorlesung. 'Gott, Herr Direktor Bendemann, das Testament meines Vaters ist mir vollkommen gegenwärtig. - Aber in einem Fall, wo es sich darum handelt, meine Hauptmaßnahmen nicht sinken oder gar verfallen zu lassen, ist die Heranziehung ganz selbstverständlich. - Und nun genug davon. - Lassen Sie den ersten Ingenieur, die beiden Werkmeister Krause und Falkenberg und den vorarbeitenden Monteur kommen. Ich werde nachforschen, wodurch der Fall bei der Neuberger Alteneisenfabrik entstanden ist, und die nötigen Anordnungen sofort selbst treffen, da ich morgen nach Hamburg zurückfahren will.'

Ein unangenehme Situation trat für ihn ein. Er konnte gar nicht verstehen, daß ihm, dem verwöhnten Sohn des Glüdes, solche Unbequemlichkeiten erwüßten. Er blickte nach dem Wohnhaus hinüber. Auf einmal bemerkte er, wie sich dort eine Gestalt am Fenster zeigte und dem Direktor zuwinkte. Renate! - Es war Renate! Natürlich würde der Vater sofort seiner Tochter alles erzählen und sein Herz vollständig ausschütten. Paul Talhaus ging andere Wege, als es die bisherigen alten Normen vorschrieben, - er wollte sein eigener Herr in der Fabrik sein, er bereitete eine Menge Schwierigkeiten, lechte Hunderttausende auf Spiel und was sonst alles vorgebracht werden mochte. - Gott sei Dank - eins konnte Direktor Bendemann Renate noch nicht sagen, daß der Besitzer von Talhaus bereits in einigen Tagen mit Erna von Grotening vermählt sein würde. Warum sollte Renate dies auch nicht wissen! - Was es noch eine gesellschaftliche Pflicht zu erfüllen, nachdem Direktor Bendemann selbst die einstige alte Freundschaft schroff zurückgewiesen hatte? Ihm waren jene Worte wohl bewußt: 'Draußen sind Sie der Herr, aber hier vor diesem Zimmer erhebt sich eine Schranke!' - 'Nun gut, die Schranke soll bestehen bleiben!' Die Mädchenstalt war vom Fenster verschwunden. Paul ließ sich in den Sessel fallen und schaute noch eine Zeitlang vor sich auf die feingehakigten Arabesken des Schreibtisches, an dem sein Vater ein Leben hindurch tätig gewesen war. Folgte er dem Augen, tüchtigen alten Herrn treten in seinen Fußstapfen, wie er ihm versprochen hatte. Er mußte sich selbst vorhalten - er tat es nicht. - Ihm fehlte die Lust, sich eng an diesen Platz zu fesseln. Das anstehende Treiben in der Welt drängen lockte ihn; - der Nerventümel der Zeit erschien ihm begehrenswerter, als hier zu arbeiten und Schätze aufzubauen. - Das Bewußtsein aber, ein Glied in jener Kette zu sein, die unaufhörlich angepannt ist, um vielen Familien das tägliche Brot zu erhalten - das Pflichtgefühl, dem gewaltigen Vorwärtstreiben der Industrie, dem Emporblühen des Staates ein Förderer zu sein, - hatte Paul Talhaus nicht. Er begriff nicht die großen Aufgaben, die seiner harrten und den Mann erst zu dem machen, was er wirklich sein soll, ein unaufhörlich Schaffender, ein für das Allgemeinwohl bemühter Geist. Sein Inneres war eine flache Ebene, ohne den erhöhten Ansehenspunkt, von dem erst der Blick in die Ferne schweifen kann. - Paul begann sich, daß in seiner Wohnung das Mittagessen bereit stand. Es freute ihn nicht, allein speisen zu müssen. In der letzten Zeit hatte er die Dinerstunde mit Erna und ihrer Mutter in den eleganten Restaurants Hamburgs stets angenehm verbracht. Am liebsten hätte er in diesem Augenblick gewünscht, mit den großen rauchgeschwärzten Fabrikgehäuden Talhausens in gar keiner Beziehung mehr zu stehen.

Wie angenehm wäre es für ihn, wenn sich die darin angelegten Millionen in sicheren Papieren auf der Bank befänden. Alle Lasten, Verpflichtungen und Vergernisse zerstorben dann für ihn in ein Nichts, er konnte mit Erna das Leben angekräft durchschmelzen. - Wer hatte heute jedoch ein so bedeutendes Anlagekapital für den Erwerb einer großen Fabrik kauftig. Die Gründung einer Gesellschaft war bei dem schlechten Zeitpunkt unbedenkbar. Er mußte sich also das Joch gefallen lassen, wenn es ihm auch unliebsam genug erschien. Paul trat in das Kontor hinaus und bemerkte dort den alten Kofferer Löwen, der damit beschäftigt war, einige Abrechnungen fertig zu stellen. 'Warum gehen Sie nicht zu Tisch, Herr Löwen?' fragte er den bewährten Beamten. 'Ich opfere gern ein bißchen Zeit, Herr Talhaus. Nachmittags muß ich vollständig a jour sein, das ist nun einmal notwendig, um glatte Bahn für die neue Arbeit zu haben.' Paul hörte auf. Die Worte klangen ihm wie eine leise Mahnung. Was waren doch in der Fabrik unter den alten Beamten seines Vaters ganz entgegengelegte Anschauungen als die feingehakten verbreitet. Wie eine gewaltige dunkle Wolke hob es sich gegen ihn empor und legte sich gleich einem Alpdruck auf seine Brust. - Er vermochte diesen nicht abzuschütteln, - nur fort - fort, aus dieser schweren, belämmerten, lichtscheinigen Luft in das freie Leben Hamburgs. - Dort konnte er erleichtert aufatmen. Schon war es ihm zuwider, daß er für Nachmittags die Konferenz angelehrt hatte - am liebsten eilte er sofort zurück. Häufig nahm er in seiner Wohnung das Mittagessen ein und ging dann prüfend durch die geräumigen großen Räume. Warum sollten die vielen wertvollen Sachen in Talhausens verbleiben. War es nicht angezeigt, wenigstens einen Teil davon mit zur neuen Einrichtung in Hamburg zu verwenden. Die Brankstücke und wertvollen Kunstgegenstände, die sein Vater mit vielem Geschmac erworben, konnten doch die Villa schmücken helfen. (Fortsetzung folgt.)

Elektrische Christbaum-Beleuchtung Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H. O 4, 819 Telephon 662, 980 und 3022 7275 Hauptvertretung d. Osramlampen.



**Dingversteigerung.**  
Freitag, 15. Dez. 1911  
vormittags 9 Uhr versteigern wir im Hofe der Gartenbauverwaltung in Medardus das vorhandene Dingversteigerungsamt.  
Mannheim, 7. Dezember 1911.  
Stadt, Güterverwaltung:  
Krebs.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, 12. Dezember 1911,  
nachmittags 2 Uhr,  
werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
Laternenmittel-Stufen, Möbel und Sonstiges 66147  
Mannheim, 11. Dez. 1911.  
Schuber, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, 12. Dez. 1911  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
Bestimmte 2 Betten, 3 kleine Weisfische, 3 ein. Schränke und 3 Stühle, ferner 5 Kisten Zigaretten und Möbel verschiedener Art.  
Mannheim, 11. Dez. 1911  
Lindenmeier, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, 12. Dezember 1911,  
nachmittags 2 Uhr,  
werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
Möbel versch. Art.  
Mannheim, 11. Dez. 1911.  
Krebs, Gerichtsvollzieher.

**Versteigerungshal**  
Zerkaufe einen großen Vorrat Gold- und Silberwaren, Bijouteriewaren als:  
Ketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe, Schmucksteine, Nadeln und anderes mehr. 66148  
Ferner eine große Partie Zigarren billiger wie überall.  
M. Arnold, Auktionator  
Q 2, 4 Tel. 2255. Q 3, 4

**Versteigerung.**  
Die zum Nachlass des Schmiedemeisters Carl Friedrich Bösch gehörigen Fahrnisse versteigere ich  
Dienstag, 12. Dez. 1911  
nachmittags 2 Uhr  
in meinem Lokal K 3, 17 öffentlich gegen bar: 1 vollständiges Set in Federbetten, weißer Strick, Mohrröhren, Perlenkette, Silber, etwas Ledervorrat, 1 Schwebemahrmaschine, Reiten, Werkzeuge, 1 silb. Tafelset etc.  
Ferner: 2 zweif. Federbetten, 2 Mäntel, 1 noch sehr gute Nähmaschine für Hand und Fuß, 1 großer Pfeilerstapel, 1 schöne Stehlampe, 1 Uhrschloß mit Schlüssel, 1 Räderstuhl etc.  
Theodor Meißel,  
Wallerstr.

**Lehrmädchen**  
Wir suchen per 1. Januar für unser kaufmännisches Bureau ein  
**Lehrmädchen**  
aus guter Familie. Schriftl. Offerten an Schuber & Co., Pfandlokal Q 6, 2, Mannheim, 66147

**Sie sparen viel Geld**  
wenn Sie Ihre Bücher, Karten und Lederwaren nur in guter Sattlerhand - - - - - arbeiten kaufen bei - - -  
  
**R. Schmiederer**  
F 2, 12 Sattler F 2, 12  
Lederwaren, Portemonnaies  
Damenhandtaschen  
in reicher Auswahl.  
Grüne Bahnhofsstr.

**Lehrmädchen**  
Wir suchen per 1. Januar für unser kaufmännisches Bureau ein  
**Lehrmädchen**  
aus guter Familie. Schriftl. Offerten an Schuber & Co., Pfandlokal Q 6, 2, Mannheim, 66147

**Sie sparen viel Geld**  
wenn Sie Ihre Bücher, Karten und Lederwaren nur in guter Sattlerhand - - - - - arbeiten kaufen bei - - -  
  
**R. Schmiederer**  
F 2, 12 Sattler F 2, 12  
Lederwaren, Portemonnaies  
Damenhandtaschen  
in reicher Auswahl.  
Grüne Bahnhofsstr.

**Lehrmädchen**  
Wir suchen per 1. Januar für unser kaufmännisches Bureau ein  
**Lehrmädchen**  
aus guter Familie. Schriftl. Offerten an Schuber & Co., Pfandlokal Q 6, 2, Mannheim, 66147

**Lehrmädchen**  
Wir suchen per 1. Januar für unser kaufmännisches Bureau ein  
**Lehrmädchen**  
aus guter Familie. Schriftl. Offerten an Schuber & Co., Pfandlokal Q 6, 2, Mannheim, 66147

**N 2, 3 (alte Reichsbank) N 2, 3**  
**Große Versteigerung**  
Am Dienstag, den 12. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr versteigere in N 2, 3 eine Partie  
Schreibpulte u. Tische, Bureaustühle, Gaslampen und anderes mehr.  
M. Arnold, Auktionator  
Q 2, 4. Telefon 2255.

**D. FRENZ**  
Annoncen-Expedition  
Mannheim K 3, 19  
Pflanzl.  
Telephon 77.

**Heirat.**  
Herrmann, 27 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer solbten Fräulein zwecks Heirat zu machen. Einmal Besuchen erwünscht. Vermittler vorzuziehen. Anonym zwecks. Gest. Off. unt. H. 2884 an D. Frenz, Ann-Exped., Mannheim.

**Dame,** Erscheinung, sucht per bald einen Vollen in der Konfektions-, Manufaktur- od. Webwarenbranche als  
**Filialleiterin,**  
erste Verkäuferin  
oder ähnliche Stellung. 19870  
Offerten unter P. 1829 an D. Frenz, Mannheim.

**Junge geistl. Frau** wünscht sich wieder zu verheiraten. Schöne Wohnung, Einrichtung, später etc. Vermögen. Offerten sub. B. 1847 an D. Frenz, Annoncen-Expedition, Mannheim

**Mannheim**  
0 4, 11  
**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Expedition  
Mannheim K 3, 19  
Pflanzl.  
Telephon 77.

**Für Kapitalisten**  
günstige Kapitalanlage.  
Für besseren Ausdeutung eines hochrentablen gel. gebl. Aktien der Papierindustrie wird hier Kapitalbeteiligung d. d. H. 10000 von tüchtigen, ehrenhaften Kaufmann jetzt gesucht, gegen garantierte Gewinnteilnahme der Anlage zu 10% d. H. Angebot nur von Solbigen, arbeiten unter P. K. 5011 an Rudolf Mosse, Mannheim, 11887

**Bilanzföherer**  
**Buchhalter**  
perfekt franz., engl., spanisch (Austro-Österreich) mit Organisations Talent 11890  
sucht Stellung.  
Ca. Neugulch und Reichen. Offert. unter P. 2 P. 4059  
Hind. Wölfe, Bierhafen.

**Vermischtes**  
**Schreibstube!**  
Möblieren und Dekorieren nach neuesten Verhältnissen. 66104

**Schürig, N 2, 11**  
**Gemütliches Heim**  
möchte ich gründen in Privatort u. Umwelt. Bestimmt. 30. Dame, vornehmlicher Wunsch, wird geb. u. schreiben u. "Docent" Bern, Hauptpost. Discretion. 11894

**Unterricht**  
Gereifte jg. Franco-Englische erteilt gründl. u. reich franz. und englischen Unterricht. 10690 Hofgartenstr. 32

**Junge Lehrerin** (Hochsch.) in deutsch, franz., engl. Literat. u. Recht. L. dir. Sprach. Offert. unt. Nr. 10740 an die Exped.

**Unterricht**  
in Klavier, Zither, Mandoline, Gitarre und Laute  
erteilt gründl. Friedr. Müller, Hauptstr. 3, 3, 18. 54048

**Verkauf**  
**Spielwaren**  
Gelegenheits-Käufe  
Enorm billig!  
Vorhanden sind noch:  
Puppen, Köpfe, Arme, Beine, Wäsche, Kleider, Schürzen, Hüte, Strümpfe, Schuhe, Service, Zimmer-, Küchenmöbel, Herde, Bilderrahmen, Spiele, Stühle, Zimmer, Sportwagen, Kinderschuhe etc. etc.  
Geschenk-Artikel, Grammophone und Platten.  
**Fritz Best, Q 4, 3**  
Auktionator, Taxator,  
Telephon 2219.  
66145

**U 4, 7. U 4, 7.**  
**Gelegenheitskauf**  
Hochlegante maharone Schlafzimmer-Einrichtung mit 180 Stölpelchrank und Wischschubel 480.- M.  
mod. schönes Speisezimmer  
seltene Gelegenheit bestehend Buffet, Credenz, Umson mit Divan, Ansehlisch und 4 sehr Lederstühle nur 435 M.  
mod. Kücheneinrichtung mit Linoleumbelag 125.- M.  
**W. Frey nur U 4, 7.**  
Hoch sehr vorzuziehen. Schönbau billig in verk. 10735 Schönbaustr. 4, 1 Tr.  
Pianino, gebraucht, sehr gut erhalten, reiche Schöne, reich u. Broncebeschläge, beides Mahrlat, Kauf 1900 M. wegen Ausbesserung eines Pianinos billig abzugeben. Preisbroschüre 5, 8. Stod. Beschäft. wüth. 2 u. 4 Uhr. 65204

**Gelegenheitskauf.**  
Prof. Smoding-Knau, Hoppen-Knau, Nebelbacher, Dole, Joppe, Wehen, gute Mahrlat, ferner 1 Partie Konfirmanden und Wurst-Knau, Stannend billig. H 2, 7. 65204

**Brillant-Ringe**  
Brillantringer, fein, modern, reichhaltig. 66075  
H. W. P. (Nummerwerkstätte)  
Hohen 6, 15. Tel. 3548.  
Heidelbergstr.

**Pianino**  
der Hofpianofabrik Schweden gut erhalten, für Mk. 350,- abzugeben bei  
Siering, C 7, 6, 11.

**Konzertzither**  
mit Kasten und Klavier zu off. Beschäft. 5, 11 I. 66104  
**Piano-Klavier**  
Werk, Pianos, Zithern. 10757

**Schreibmaschinen**  
deutsche u. amerikan. Systeme in verschiedener Preislage, alle mit sichtbarer Schrift v. Mk. 60.-, 90.- etc.  
Kauswert preisw. zu verkaufen.  
**Friedr. Schlecht**  
Schreibmaschinenmechaniker  
M 4, 8. Tel. 3002.  
Lager in allem Zubehör, sowie Ersatzteile für alle Systeme. 66088

**Bügel zu verkaufen!**  
1 u. 2 f. Spritzbügel, pol. u. lod. Schrank, Küchensch. u. Tisch, 6 schöne Stühle u. Tische, Divan, Oballelongue mit Decke, pol. Kommode u. Tisch, Kuchensch. reich, vollst. Bett, gute Federbetten, Küchensch. u. Mahrlat, 10759 T 6, 2, 2. St. 116.

**Büffel**  
nebst 6 Speisezimmer, Tisch u. ein Salonchrank sehr preiswert zu verk. 66159  
1. 14, 13, parterre

**Schöner eich. Spi. gel**  
sowie einen Schrank, in welchem zu verkaufen. 10761  
K 2, 24, 2. St. 116.

**Cigarrenladen-Einrichtg.**  
Bessere Ladenrichtung, gebraucht, so gut wie neu, zu jedem annehmbaren Preise sofort abzugeben. Offerten unter Nr. 10727 an die Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen**  
5  
ge piete 66148  
**Pianino**  
billig zu verkaufen bei  
Gedel, Pianofabrik, O 3, 10.  
Ein so -wertes Schloßzimmer, eine vollständige Küche, ein komplettes Bett, ein Kleiderkasten, 1 Bettst. Tisch u. Stühle sehr preiswert u. wenig gebauht, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen da die Wohnung bis 15. Okt. räumt sein muß. 10763

**P 4, 6 part.**  
Hohedie, deutsche Schäferhunde  
(Wolfschäfer), u. La. - Baum, 1 Männchen, 1 Weibchen, 8 Wochen alt. 66152  
P 6, 19, parterre.

**Stellen finden**  
Bestens eingeführte Versicherungs-Aktien-Gesellschaft hat gut besetzten

**Reiseposten**  
unter Ausserordn. Beding. zu vergeben.  
Tüchtige, geschäftsgewandte Herren begeben ihre Bewerbungen zu richten an  
Dauß & Co. Magdeburg  
unt. Chiffre H. 307 D.

**Ein sauberes, tüchtiges Hausmädchen,**  
das etwas nähren kann, gel. Rheinwälderstr. 2, 2. St. 66085

**Theodor Alt.**  
„Die Herabwertung der deutschen Kunst durch die Partegänger des Impressionismus“  
Mk. 8.50, geb. Mk. 12.00.  
Überall glänzend besprochen! 20130  
Schönstes Weihnachtsgeschenk f. Kunstfreunde.  
**F. Nennich, Buchhandlung N 3, 7/8.**

**Dankagung.**  
Für die Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem Hinscheiden unserer innigst geliebten Mutter sagen herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Familie Kimmel.**  
J 5, 7.  
Mannheim, 11. Dezember 1911.

**Für alle Beweise warmer, wohlthuender Teilnahme,** die ich bei dem schweren Schicksalsschlage, der mich betroffen hat, erfahren durfte, spreche ich allseitig meinen tiefempfundenen Dank aus.  
20126

**Emilie von Brunck.**

**Nationalliberaler Verein Mannheim.**  
Der Jungliberale Verein Mannheim hält am Dienstag, den 12. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Rodensteiner, Q 2, 16 eine

**öffentliche Versammlung**  
ab, zu der unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Ueber  
„Die Bedeutung der Reichstagswahlen“  
wird der Generalsekretär der Landespartei, Herr Rechtsanwalt Thorbede-Karlraube, sprechen.  
Der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien unseres Reichstagswahlkreises, Herr Professor Dr. Gothein-Heidelberg hat sein Erscheinen ebenfalls zugesagt.  
Wir bitten unsere Mitglieder, dieser Einladung recht zahlreich Folge zu leisten.  
Der Vorstand.

**Frauenwohl**  
Mannheim E. B.  
Bureau:  
Vereinshaus Laurentianum, Laurentianstr. 19 u. Nicolovstr. 1. Geöffnet: Vorm. 8 bis 12 Uhr, nachm. 2 bis 7 Uhr. Telefon 904.  
Vot. 1.  
Laurentianum, Heim für erwerbstätige Frauen (für Lehrlinge, kaufm. Gehilfen und Beamtinnen u. d. d. d. Pension (Wohnung, Beköstigung, Licht und Heizung) Mk. 48.- pro Monat.  
Vot. 11. 66150  
Arbeitsnachweis für erwerbstätige Frauen:  
a) für Bekleidungsarbeiten, b) für Wasch- u. Näharbeiten und häusliche Angelegenheiten, c) für Schülferinnen, d) Schneiderinnen, Bekleidungsarbeiten, Stickereien, Sägenarbeiten, e) für schulentlassene junge Mädchen.  
Alleinmädchen welches pers. in Stenographie u. Maschinenschreiben zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten sind zu richten an  
Hugo & Prießer  
G. m. b. H., Mannheim, Schwefelstr. 53.  
66151  
Stetiges und williges Dienstmädchen sofort in H. Privat-Pension. 66014 C 8, 17, 1 Treppe.  
Tüchtige Aushilfs-Verkäuferin für Kurus-Papierwaren etc. sofort gesucht. Offert. unt. 66185 an die Exped. d. Bl.  
Wohnst. oder Mädchen gesucht. Verding 2a. part. 10762

**Stellen suchen**  
Praktisch erfahrener Bauzeichner, zuverlässig, flotter Zeichner mit Bauführer. Praxis, sucht bis 1. Jan. 1912 Stellung. Gest. Offert. unt. 10763 an die Exped. d. Bl.

**Wander-Dekorateur**  
und P. akatmaler  
sucht in mehreren Städten Beschäftigung.  
Offerten unter Nr. 10766 an die Expedition dieses Blattes.

**Mietgesuche**  
Ruhig, Beamtenfamilie (3 Pers.) sucht auf 1. April 1912 freundl. 3-Zimmerwohnung in Nähe des Hauptbahnh. Off. n. 10682 an die Exped. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
mit Frühstück gesucht. - Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10769 an die Exped. d. Bl.

**3-4 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, in den Quartieren O. P. Q 4, 5 oder 6 zu mieten gesucht per 1. April 1912. Offerten mit Preis unter Nr. 66142 an die Exped. d. Bl.

**Gut möbl. Zimmer**  
des hies. Herrn zum 1. 1. 12 gesucht; am liebsten in Nassau. Off. u. genaue Angaben unt. Nr. 10768 an die Expedition d. Bl. richten.

**Zu vermieten**  
O 6, 8, III. Stock  
schöne 6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. 10754  
Röhren im 2. Stod.

**Hofstraße 9 a, 2 Zimmer**  
u. Küche, Gasabschluß auf 1. Januar od. später zu verm. Röh. Gernert, Schanzstr. 11. 10764

**Ramsteinstraße 9, 5 St. leer**  
großes Zimmer zu vermieten. Röhren 4. Stod. 20268

**Möbl. Zimmer**  
D 1, 2 2 Tr. Paradeplatz. Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separ. Eingang u. vis-a-vis Preisw. zu vermieten. 22262



**Apollo Theater**

Nur noch 4 Tage!

**Don**

der  
sprechende  
Hund!

dann das von der Presse  
und Publikum glänzend  
beurteilte  
Dezember-Programm.

Nach Schluß d. Vorstellung  
**Gabaret Trocadero**  
14 Gabaret-Sterne 14

Café-Restaurant d'Alsace  
abends 8 Uhr:  
**Caruso-Konzerte**  
Künstler-Konzerte der  
ortskl. Solisten-Kapelle  
Märk.

**Bekanntmachung.**

Die Krankenanstalt dahier  
bedarf pro 1. Halbjahr 1912  
Bakwaren:

ca. 4000 Lo. Weibbrotchen  
(Weibbrotchen) à 100 Gr.  
ca. 6000 Lo. Weibbrot à 80  
Gramm  
ca. 6000 Kilo Weibbrot à 55  
Gramm

deren Lieferung im Submis-  
sionswege vergeben werden  
soll. 166

Angebote hierauf wollen  
bis  
Samstag, 16. Dezember 1911,  
vormittags 10 Uhr  
mit entsprechender Aufschrift  
verfassen auf dem Bureau  
der Krankenhausverwaltung  
R 5, I eingereicht werden.  
Die Lieferungsbedingungen  
liegen inwieweit auf ge-  
nanntem Bureau zur Einsicht  
offen.

Die bezeichneten Gegen-  
stände sind von den Lieferan-  
ten in der Krankenanstalt  
oder deren Filialen zu über-  
geben.

Die Angebote haben in der  
Art zu erfolgen, daß bei den  
einzelnen Gattungen

a) Weibbrotchen  
b) Weibbrot

der für die ganze Lieferungs-  
zeit zu fordernde Preis per  
ein Kilo in Buchstaben be-  
stimmt ausgedrückt ist.

Während für die ganze  
Lieferungszeit an der jewei-  
ligen Monatsrechnung ein  
Rabatt, in Prozentsen ange-  
geben, zu gewähren.

Angebote, die nicht unsere  
Bedingungen entsprechen,  
werden nicht berücksichtigt.  
Die auf vorgenannte Liefe-  
rung eingereichten Offerten  
treten erst nach Ablauf  
von 14 Tagen, vom Tage der  
Submissionsöffnung an ge-  
rechnet, und gegenüber außer  
Kraft.

Mannheim, 4. Dezbr. 1911.  
Krankenhauskommission:  
a. Hollander.  
Conner.

**Bekanntmachung.**

Die Krankenanstalt dahier  
bedarf pro 1. Halbjahr 1912:  
Bakwaren:

ca. 17 000 Lo. Schwarzbrot  
1 Sorte à 1 Lo.  
deren Lieferung im Submis-  
sionswege vergeben werden  
soll. 167

Angebote hierauf wollen bis  
Samstag, 16. Dezember 1911,  
vormittags 10 Uhr  
mit entsprechender Aufschrift  
verfassen auf dem Bureau  
der Krankenhausverwaltung  
R 5, I eingereicht werden.  
Die Lieferungsbedingungen  
liegen inwieweit auf ge-  
nanntem Bureau zur Ein-  
sicht offen.

Die bezeichneten Gegen-  
stände sind von den Lieferan-  
ten in der Krankenanstalt  
oder deren Filialen zu über-  
geben.

Das Angebot hat darauf zu  
erfolgen, daß der für die  
ganze Lieferungszeit zu for-  
dernde Preis per ein Kilo  
in Buchstaben bestimmt aus-  
gedrückt ist.

Während für die ganze  
Lieferungszeit an der jewei-  
ligen Monatsrechnung ein  
Rabatt, in Prozentsen ange-  
geben, zu gewähren.

Angebote, die nicht unsere  
Bedingungen entsprechen,  
werden nicht berücksichtigt.  
Die auf vorgenannte Liefe-  
rung eingereichten Offerten  
treten erst nach Ablauf  
von 14 Tagen, vom Tage der  
Submissionsöffnung an ge-  
rechnet, und gegenüber außer  
Kraft.

Mannheim, 4. Dezbr. 1911.  
Krankenhauskommission:  
a. Hollander.  
Conner.

**Bureau**

U 3, 17 portiere, Bureau  
zu vermieten. 24902

**Neuheiten**

echt Schweizer Stickereien.  
Roben 16516

in hervorragend schönen Dessins, reichste Auswahl

Tel. 2838. Rosa Oitenheimer D I, 11, L. E. I.

Spezialhaus für Schweizer Stickereien.

**Grossh. Hof- und National-Theater**  
Mannheim.

Montag, den 11. Dezbr. 1911.

19. Vorstellung im Abonnement A

**Brand der Leidenschaften**

Schauspiel in vier Akten von Josip Kolar  
Regie: Ferdinand Gregori

**Personen:**

Maria Solik, ein verübender Bauer  
Wera, seine Frau  
Jia, deren Sohn  
Kaja, sein Mädchen  
Gaja, ihr Kind  
Stana, seine Frau  
Iva, deren Sohn  
Witka, ebensolcher Student  
Der Richter  
Kajen's Förster  
Kala, Waidhüter  
Petar, Waidhüter  
Lanja, Gouk  
Zela, Sigunierin, Rattenfängerin  
Walter, Diener  
Gabra, Diener  
Ein Geometer  
Der Kaplan  
Der Notar  
Ein Flinder  
Ein Gelehrter  
Ein alter Arbeiter  
Ein alter Jugendlicher  
Ein Bauer  
Ein Diener

(weiter) Vertrauens-  
weiser  
(weiter) nächster Mann  
(weiter) Hochzeitsgast  
(weiter) Wirt  
(weiter) Wirtin  
Eine Bettlerin  
Gräfin  
(weiter) Mädchen  
Arde  
(weiter) Nachbarin

Dorfbewohner, Mädchen, Bettelweiber, Arbeiter, Dubschspieler,  
Stimmen aus dem Volk, aus Sigunierkapelle.

Die Handlung spielt in einem großen ländlichen Dorf, der erste  
und zweite Akt an ein und demselben Tage, während der d. vierten  
u. dritten Akt ein Jahr, nachdem der zweite u. vierten im Tag

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 8. 1/2 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge größere Pause.

**kleine Preise**

**Im Großh. Hoftheater.**

Dienstag, 12. Dez. 1911. Solldorff, zum Einheitspreis  
(40 Pf. pro Platz).

**Das Glas Wasser.**

Anfang 8 Uhr.

**MANNHEIM.**

Dienstag, den 12. Dezember 1911  
abends 7 1/2 Uhr

im Musensaal des Rosengarten

**IV. Musikalische Akademie**  
des Grossh. Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Arthur Bodanzky.

Solistin: Frau Margarete Ober, Königl. Sängerin in Berlin  
(Messa-Sopran).

1. Walter Brannfels, Serenade für kleines Orchester, (Zum  
ersten Male.) 2. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Leo  
Bleich Abendlied; b) A. Wernicke, Meinem Kinde; c) Hugo  
Kann, Fragt mir nicht nach; d) Hugo Wolf, Heimweh.  
3. A. Halm, Symphonie (D-Moll) für Streich-Orchester.  
(Zum ersten Male.) 4. R. Strauss, Lieder mit Klavierbe-  
gleitung: a) Aller Seelen; b) Mit deinen blauen Augen;  
c) Ständchen; d) Heimliche Aufforderung. 5. R. Strauss  
Don Quixote, symphonische Dichtung für grosses Orchester.  
(Violoncell-Solo; Solo Violoncellist Karl Müller.) Am  
Klavier: Fr. Tausig.

Kartenverkauf von heute ab im Konzeptsbureau der Hof-  
musikalienhandlung K. Ferd. Heckel hier. 68770

**Beranstaltung zu Gunsten des Krippenvereins**

Sonntag, den 17. Dezember, nachmittags 5 Uhr  
im Parkhotel

**See-Unterhaltung**

Künstlerische Darbietungen verschiedener Art, Auktion von  
Spielsachen und Kuriositäten.

Eintrittskarten zu Mk. 5.— (incl. See) in der Pfeiffer'schen  
Musikalienhandlung. 83861

**Privat-Gesellschaft „Concordia“**  
gegründet 1898.

Sonntag, 17. Dezember 1911, nachmittags präzis 6 Uhr  
im Deutschen Hof, C 2, 16

**Abend-Unterhaltung**

(Weihnachtsfeier)

an der wir unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde  
ergebenst einladen.  
Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

**Verzeln Sie nicht!**

**wenn Sie an Haarausfall und Schuppen leiden,**

(sondern befeuchten Sie folgenden Rat: Nehmen Sie  
1. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Seifen ca. alle 5 Tage Biegers' Seife  
2. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife  
3. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife  
4. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife  
5. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife  
6. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife  
7. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife  
8. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife  
9. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife  
10. zum Waschen des Kopfes (ca. alle 14 Tage) Biegers' Seife

**A. Bieger, Hof-Friseur, D I, 1**

vis-à-vis der Hof-Conditorei Thrauer  
Spezial-Salons für Damenfrisieren, Haarpflege. — Atelier für Haar-  
arbeiten vom einfachsten bis zum feinsten Genre in höchster Vol-  
endung. — Strang reelle Preise. 18904

Breitestr., B1,3 **Guido Pfeifer** Tel. 1396.

Holzpfeife

jeder Art und Preislage.

**Pelze** Jackets, Mäntel, Echarpes, Muffen, Hüte

Auswahlendungen. — Modelle. — Modernisieren.

Als

**Praktische Geschenke**

empfehle

Damenkleiderstoffe  
Seidenstoffe  
Buckskin u. Tuche  
für Anzüge, Hosen und Mäntel  
Aparte Westenstoffe  
Tisch-, Leib- u. Bettwäsche  
Unterröcke, weiss u. farbig  
Schürzen  
Bielefelder Taschentücher  
Madeiratücher  
Seid. Taschentücher für Schnupfer  
Seid. Cachenez für Herren  
Ball- u. Schultertücher  
Span. Tüll-Echarpes  
Jap. Crêpe de chine Châles  
Châles u. Plaids  
Reisedecken  
Fantasietischdecken  
Woll, Schlafdecken  
Kamelhaardecken  
Baumwoll, Bettdecken  
Biberbetttücher  
Vorhänge  
Piquédecken  
Tüllbettdecken.

**J. Gross Nachf. Inh. Stetter**  
Marktplatzecke  
F 2, 6.

**Liederkränz (E. V.) Mannheim.**

Sonntag, den 16. Dezember ds. Js., abends 8 Uhr  
in den Sälen des Rosengartens

**Abend-Unterhaltung**

mit darauffolgendem Tanz.

Abendunterhaltung im Musensaal, Tanz im Rindungenaal.  
Sanktöffnung 7 Uhr.

Programm:

1. **Tanz-Aufführungen**  
arrangiert von Klara Madl.

2. **Aufführung:**  
**Der besiegte Sieger**  
historisches Intermezzo in 2 Akten von Friedel Stern.

3. **Lieder zur Laute.**  
Fr. Eisa Gregori

66129 Der Vorstand.

**Arbeiter-Fortbildungs-Berein**  
T 2, 15

**Mitglieder-Versammlung**  
am Montag den 11. ds. Mts. abends 7 1/2 Uhr im  
Lokal.

Tagesordnung: Besprechung wegen der Weihnachtsfeier  
und sonstige Vereinsangelegenheiten.  
Wir bitten um pünktliches und vollständiges Erscheinen.  
66058 Der Vorstand.

**Tägliche Künstlerinnen-Konzerte**

im Börsencafé Damosorchester  
und im Café Carl Theodor Clara Madl  
im Pariser Damosorchester Schmitt.  
Grosses internationales Repertoire, exakte Repräsen-  
tation, erstklassige Konzerte. 19891

**Wilder Mann N 2, 13**  
täglich Konzert  
erstklassiger Damenkapelle. 19618

**Zahn-Atelier**  
**Anna Arbeiter**  
neben 19919  
K 1, 22 Gebr. Rothschld K 1, 22

**Steinmetz-Brot!**

8304

Telephon 691

Zarte und reine Haut erzielt man unter  
Garantie selbst bei dem unreinsten,  
schlechtesten Teint, wenn man Dampf-  
kräuterbäder mit elektr. Massage und  
Lichtbestrahlung benutzt. Abonn.  
billig. Neueste elektr. Apparate der  
Gegenwart. 19891

**Schönheit**

**K. Hilgers**  
früher Schellenberg. 19919  
Friedrichsplatz 17, 1 Tr.  
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

**Schnupfen** Creme Docteur hilft fider

Rur Hofapotheke C I, 4  
gegenüber dem Kaufhaus. [19088] Fernstr. 4099.

**Städt. Handels-Fortbildungsschule Mannheim.**

Die Ferien betr.

Die diesjährigen Weihnachtsferien beginnen am 12. De-  
zember 1911 und endigen am 3. Januar 1912.  
Mannheim, den 9. Dezember 1911.

178 Das Rektorat:  
Dr. Veruh. Weber.

**Ohne Anzahlung**

der grössten  
**PIANOS** Fabrik Europas  
PREISE: Mk. 350.—, 500.—, 600.—

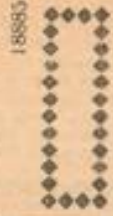
**Pianohaus L. Spiegel & Sohn**  
Kgl. Hof-, Ludwigshafen a. Rh., Mannheim.  
Billigste, preiswerteste Piano M. 425.—  
Monatl. Rate Mk. 15.— an. 10 Jahre Garantie.

7022



# Ausstatter-Möbel

in einfacher und billiger bis elegantester Ausführung.



**Gebrüder Reis**  
Mannheim Hof-Möbelfabrik Mannheim  
Grosse Ausstellung kompl. Musterzimmer.  
Verkaufshäuser: M 1, 4 u. G 2, 22.  
Fabrik: Köpplerstr. 17/19. Besichtigung erbeten.



**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer**  
1877 gegründet 1900.  
Inhaber Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger  
Collinstraße 10 Mannheim Telefon 2318  
Übernimmt die Reinigung sowie Freihaltung von einzelnen Räumen  
u. ganzen Anwesen von Ungeziefer jeder Art mit weitgeh. Garantie.  
Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung.  
Jährliche praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal.  
Aesthetes, renommierter und leistungsstärkster Unternehmern in Sg-  
dienstleistung. Abonnent: für die Hrn. Hausbesitzer, Hotelier, Fabrikanten  
empfehlen. Kostentfreier Besuch u. Vorschläge ohne Verbindlichkeit.  
Kontraheud vieler staatlich. und städtischer Behörden.

## Bekanntmachung.

Die Reichstagswahlen betr.  
Die Wahllisten dieser Stadt liegen von Montag, den 11. Dezember 1. 30. ab acht Tage lang un-  
ter an Wochentagen jeweils vormittags von 10 bis 1 Uhr  
und nachmittags von 4 bis 8 Uhr und am Sonntag, den  
17. Dezember, vormittags von 9 bis 12 Uhr für die Wahlart  
auf dem Statistischen Amt (Kathaus N 1, Zimmer 20) für  
die Stadtteile Feudenheim, Käferthal und Neckarau auf den  
bortigen Gemeindebüchereien und für den Stadtteil Bismarck  
hof auf der Poststation daselbst zu Jedermanns Einsicht auf.  
Wir bringen dies unter Bezug auf die beschlossene  
Bestimmung vom 8. Dezember 1911 Nr. 99781 zur öffentlichen  
Kenntnis mit dem Bemerkung, daß Jeder, der die Liste für  
unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb der obigen  
Offenlagefrist bei dem genannten Offenlagestellen schriftlich  
anzeigen oder mündlich zu Protokoll geben kann, dabei aber  
die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben  
nicht auf Offenkundigkeit beruhen, sofort beibringen muß.  
Mannheim, den 8. Dezember 1911  
Stadtrat: v. Hollander. Beaber.

## Bitte.

In der Arbeiterkolonie Ankenbusch macht sich beim Ein-  
tritt der kälteren Jahreszeit der Mangel an Kleidungs-  
stücken aller Art fühlbar. Besonders ist Mangel an  
Hemden, Unterhosen, Socken, Handschuhen und Strümpfen  
zu bemerken. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauens-  
männer und Freunde des Vereins die herliche Bitte,  
Sammlungen der genannten Kleidungsgegenstände  
möglichst veranstalten zu wollen und solche entweder an  
Hausbesitzer Wernitz in Ankenbusch - Post und Station  
Dörrebahn - oder an die Penzance-Sammelstelle in Karlsru-  
he, Blumenstraße 1. II. (Eingangszimmer) einzuliefern.  
Die im bevorstehenden Winter zu erwartende starke  
Anspruchnahme würde nur durch den Ankauf erforderlicher  
Mittel, weshalb auch Geldgaben recht nützlich sind. Unsere  
Vereinskasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1. II. nimmt  
derartige Beiträge stets gerne entgegen.  
Karlsruhe, im November 1911.  
Der Ausschuss des Landes-  
vereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

**Tierschutz-Verein Mannheim, E. V.**  
Tierschl (verlangt, Stephanienspromenade.)  
Verpflegung und Hofung, sowie schmerzlose Tötung  
von Hunden und Katzen. 12593

# Der Krieg zwischen Italien und der Türkei

lenkt gegenwärtig die Aufmerksamkeit  
aller Leser auf die Länder des östlichen  
Mittelmeeres. Um unseren geschäftigen  
Abonnenten einen möglichst raschen und  
klaren Ueberblick über den Kriegsschauplatz  
zu verschaffen, hat sich der unter-  
zeichnete Verlag entschlossen, eine

# Kriegs-Karte

des Italienisch-Türkischen Kriegsschauplatzes,  
Maßstab 1 : 3 000 000, anzuschaffen.  
Der Preis dieser Karte, die in unserer  
Expedition zur Ansicht aushängt, beträgt  
nur 60 Pfg. Bestellungen nimmt die  
Expedition sowie unsere Zeitungsträger  
innen entgegen

**Verlag des General-Anzeigers**  
Badische Neueste Nachrichten.

## Weder-Verpachtung.

Dienstag, den 12. Dezember 1911, vormittags  
11 Uhr verpachten wir auf unserem Bureau, Luisenring 49  
nachverzeichnete städtischen Weder auf mehrjährigen Zeitbestand  
Alt-Gemarkung Mannheim.

Frühere Gemarkung Käferthal.	
9. Sandwegw. Pfg. Nr. 1079	3575 qm
10. " " " " 1081 Pos 1 u. 2	13952 "
11. " " " " 1857 u. 1858	14066 "
12. " " " " 1830 u. 1842	11397 "
18. " " " " 1814 u. 1817	4314 "
89. " " " " 706 Pos 31	2674 "
59. " " " " 1109	1682 "
73. " " " " 1358	2874 "
74. " " " " 1690 u. 1698	3670 "
" " " " 1785 u. 1786	3868 "
Frühere Gemarkung Käferthal.	
50. Gewann Pfg. Nr. 7958	1202 qm
49. " " " " 7845	1415 "
78. " " " " 8406a u. d	2587 "
42. " " " " 7779	2770 "
83. " " " " 8397	2155 "
28. " " " " 7495	2530 "
31. " " " " 7731	2747 "
Frühere Gemarkung Neckarau.	
an den Auen Pfg. Nr. 16801 Pos 3	1996 qm
an der Auenstr. " " 16822 b Gartengelände	604 "
Frühere Gemarkung Feudenheim.	
Neckarplatte Pfg. Nr. 22198 Pos 1	1400 qm
Neckarplatzstücke " " 22204a Pos 1 u. 2	2800 "
an Neckarauer Weg " " 22216g	1592 "
an der Eggenw. " " 21101/03	4400 "
an der Brühlwegw. " " 20748/9	3761 "
an der Lach " " 30927	676 "
an Sand " " 22070	1624 "

Mannheim, den 6. Dezember 1911.  
Stadt. Gutsverwaltung:  
Krebs. 161  
**Feuer- u. Einbruch-Vers.** Von alter Deutscher  
Gesellschaft Vertreter  
geschult. Solche Versicherungen, die auf Grund ihrer Ver-  
sicherungen in der Lage sind regelmäßig gute Versicherungen zu-  
führen, erhalten hohe Abschlagsprovision. Auf Wunsch auch  
Zufassa. Off. beliebe man mit Nr. 17217 an die Expedition.

# Seidenstoffe schwarz, weiss und farbig in tausenden von Dessins u. Farben zu außerordentlich billigen Preisen S.FELS.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Dezember 1911.

Der Verein für Volksbildung hat mit seinem diesjährigen  
Programm entschieden einen guten Griff getan; ein Vortrag-  
zyklus ist hierfür beauftragt als der andere. Dem größten Interesse  
begegnet aber unstreitig die am Mittwoch begonnene Vor-  
träge über Hypnose, Suggestion, Somnambulismus  
und Spiritismus. Der Redner, Herr Kirchenarzt  
Dr. Fritz Kaufmann von hier, gab in wirklich populär-  
wissenschaftlicher Weise eine klare, durch zahlreiche illustrierte  
Darstellungen jene geheimnisvollen Kräfte und Erscheinungen, die  
zu allen Zeiten angezogen, als Wunderer gefürchtet, als wunder-  
bar wirkendes Heilmittel gesucht und gepriesen wurden. Im ein-  
zelnen führte Herr Kaufmann etwa folgendes aus: Man unter-  
scheidet Autosuggestion oder Selbstsuggestion und Hetero- oder  
Fremdsuggestion. Wenn z. B. im Freundeskreis ein Schlaganfall  
vorkommt, können sich die Freunde selbst einbilden, einreden oder  
suggerieren, daß sie auch Anlagen dazu hätten und es entstehen  
wirklich Kopfschmerzen. Oder nach einem Unfall möchten Eltern  
für den Verletzten eine Unfallrente erwirken und reden ihm  
solange von bestimmten Schmerzen an bestimmten Körperteilen  
vor, bis die Einbildung, die Suggestion so stark wird, daß tat-  
sächlich das Leiden entsteht. Bezüglich der Suggestibilität, d. h.  
der Empfänglichkeit für Suggestion läßt sich nachweisen, daß jeder  
Mensch suggestibel ist, jedoch Kinder mehr als Erwachsene und  
Frauen mehr als Männer, desgleichen weniger Gebildete mehr  
als geistig Begabte. Auch äußere Einflüsse wie Angst, Schrecken,  
Reizenreize erhöhen die Suggestibilität. Ebenso suggestiv wie das  
Zutrauen zu einer Person wirkt auch der Glaube an die Macht der  
Göttheit (Heilung) durch „Tempelschlaf“ (bei den Griechen) oder  
den Glaube an die Heilkräfte bestimmter Personen oder Dertlich-  
keiten (die „göttliche Hand“ der Könige von Frankreich). Solche  
Heilungen erscheinen oft als ein Wunder. Suggestion ist oft auch  
die Nachahmung. Kinderliche Kinder sprechen leicht an, frohe  
Menschen so gut wie traurige. Hierher gehören Weissagungsphänomene  
in Schulen, Stottern, Schülerselbstmorde; so wurden durch einen  
wasserischen Menschen 68 Männer und 47 Frauen auch wasser-  
scheu durch Suggestion. In diesem Gebiet fallen ferner die Illu-  
sion und Halluzination, d. h. Sinnestäuschungen, Phantasie-  
gebilde infolge unendlicher Gegenstände. Halluzinationen dagegen  
sind vollständige Phantasieprodukte ohne wirkliche Unterlage. So  
hörte die gesamte Besatzung eines französischen Kriegsschiffes  
deutliche Duffere von einem gestrandeten Schiffe, und bei näherer  
Untersuchung waren nur angeschwemmte Baumstämme vor-  
handen. Redner ging dann noch auf den Schlaf ein und zeigte  
den Unterschied zwischen natürlichem und künstlich hervorgeru-  
fem Schlafzustand, der Hypnose an praktischen Beispielen. Trau-  
fender Beifall bildete den Abschluß des in lautevoller Stille auf-  
genommenen Vortrags. Wir brauchen nicht zum Wiederholten  
bei den nach folgenden Vorträgen aufzufordern; keiner der Hörer  
hat erlitten wird sie vermissen.

**Apollo-Theater.** Das gegenwärtige Programm im Apollo-  
Theater, welches so ungeheuren Beifall findet, geht nur noch bis  
einschließlich Freitag, den 15. cr. in Szene. Den, der sprechende  
Dand, wird dagegen am Donnerstag, den 14. cr. sich bereits vom  
diesigen Publikum verabschieden, da er von Vitrol-Revue mit

längere Zeit verpflichtet wurde und die Reise über den großen  
Teich antritt.

**Ein Verbot der Grundstückspreise** wurde in der Leipzigerstraße  
in Berlin bei der Herausgabe des Hauses Jerusalemstraße 11,  
Wde Leipzigerstraße, erlassen. Es wurden für das ca. 7 1/2 Quadrat-  
metern große Grundstück 75 000 M. gezahlt, das sind ausserdem 100 000  
Mark für die Quadratmeter. Mit diesem Betrage ist der höchste bis-  
her in der Leipzigerstraße gezahlte Preis von ca. 65 000 M. noch um  
die Hälfte übertrieben; der Einheitspreis für die Quadratmeter ist fast  
ebenso hoch, wie der vor kurzem für das königliche Grundstück ge-  
zahlt.

## Kaufmännischer Mannheimer.

Vorsitzender: Stadtrichter Dr. Erdel.  
Der Reisende Th. G. aus Stuttgart erhob beim Kaufmännischen  
Richter gegen die Firma G. u. A. Kohlen-Import hier, auf Zahlung  
des Gehalts für die Monate August, September, Oktober und No-  
vember, sowie auf Zinsen- und Provisionsanspruch für diese Zeit  
mit zusammen 2400 M., unter Vorbehalt der Anrede für die spätere  
Zeit, indem er behauptete, daß er von dem Mitinhaber der bekl.  
Firma, G. u. A., auf eine halbjährige Probezeit, beginnend am 1. August  
ds. Jrs., mit 100 M. Monatsgehalt, Provisionslohn und Provision  
von 2 M. pro 10 Tonnen, engagiert worden sei, die Besätze ihn le-  
doch nicht auf die Reise löste. Die Beklagte hand auf dem Stand-  
punkt, daß der Engagementsvertrag mit dem Kläger noch nicht ver-  
zick gewesen sei, da bei der entscheidenden Unterredung mit dem  
Kläger, die in Stuttgart Ende Juli stattgefunden habe, G. u. A. sich aus-  
drücklich das Einverständnis seines Socius G. u. A. zum Engagement  
vorbehalten habe; dieses Einverständnis sei aber nicht erfolgt, nach-  
dem eine Unwissenheit über den Inhalt der Angelegenheit nicht be-  
sonders plausibel anzunehmen war. Demnach über bekannte Kläger,  
daß in der genannten entscheidenden Unterredung mit G. u. A. dieser  
zwar davon gesprochen habe, er werde seinem Socius von dem  
Engagement Mitteilung machen, aber keineswegs in dem Sinne, daß  
das Aufnahmestunden des Aufnahmestunden davon abhängig sein  
sollte; vielmehr habe G. u. A. ausdrücklich erklärt, da sein Anteil am  
Geschäfte 75 Prozent betrage, so sei er der allein entscheidende Faktor.  
Auf die den Kläger wiederholt gegebene Anregung des Richters, für  
seine Behauptung, daß er vordem durch G. u. A. engagiert worden  
sei, sich des Beweismittels der Arbeitsbücher zu bedienen, ist  
Kläger nicht eingegangen. Das Kaufmännische Gericht wies die Klage  
ab und wies die Kosten ab. An sich wäre natürlich  
ein durch den Mitinhaber der bekl. Firma, G. u. A., vorbehalten  
Engagement des Klägers für die Befristung verbindlich (§ 120 und  
121 des B. G. B.). Es wäre aber etwas den kaufmännischen Ge-  
wohnheiten direkt zuwiderlaufend gewesen, wenn G. u. A. einen An-  
stellungsvertrag von einer verhältnismäßig so großen Bedeutung ab-  
geschlossen hätte, ohne sich die Zustimmung seines Socius vorzu-  
behalten. Die Wahrscheinlichkeit spricht daher nicht dafür, daß dies der  
Fall gewesen ist; vielmehr muß als das der Regel Entsprechende bis  
zum Beweis des Gegenteils angenommen werden, daß in der Tat  
G. u. A. dem Kläger gelast hat, das Aufnahmestunden des Vertrages hängt  
natürlich noch von der Zustimmung seines Teilhabers ab. Die Sache  
liegt so, daß die beweispflichtige Behauptung des Klägers, es habe ein  
vorbehaltenes Engagement durch G. u. A. stattgefunden, nicht bewiesen  
worden ist. Es muß daher die Klage abgewiesen werden.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

**Kogelheim, 9. Dez.** Hier steht ein großer Prozeß in  
Ausicht. Nicht weniger als 28 ledige Frauenpersonen sollen  
lt. „W. M.“ wegen Engel in acher unter Anklage kommen.  
**Reustadt a. S., 9. Dez.** In der erst vor einigen  
Monaten neugegründeten Fabrik „Deutsche Metallwerke“ ist  
gestern Abend ein Brand ausgebrochen und zwar in der Ab-  
teilung Metallblecherei. Durch das rasche Eingreifen des  
Personals sowohl als auch unserer Berufsfeuerwehr gelang es,  
das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, jedoch ist die  
Metallblecherei ausgebrannt und hierdurch Maschinen und  
Transmissionen, sowie kleinere Warenvorräte unbrauchbar ge-  
macht. Nach zweistündiger Tätigkeit war der Brand gelöscht.

wobei auch Wasserschaden nicht vermieden werden konnte. Der  
Betrieb ist nur auf einige Zeit teilweise gestört, doch ist auch  
diese minimale Störung recht empfindlich, weil die zum Weich-  
nachtsgeschäft benötigten Waren jetzt in der Fabrikation ge-  
hemmt werden. Die an die Schleiferei angrenzenden Werk-  
stätten wurden nicht in Mitleidenhaft gezogen. Der Gesamtschaden  
wird auf 30 000 M. geschätzt. Die Entstehungsurache  
ist unbekannt.

**Birmasens, 8. Dez.** Heute läßt die Milchhändler-  
Vereinigung von Birmasens und Umgebung erklären, daß sie  
in ihrer Versammlung vom 2. Dezember beschließen habe, vom  
nächsten Montag ab den Preis für das Liter Milch auf 26  
Pfennig zu erhöhen und eine schwarze Liste einzuführen,  
in welche die schlechten Käufer eingetragen werden sollen. Als  
Grund für den Aufschlag gibt die Vereinigung an, daß die  
größeren Milchproduzenten, die Hofbauern, in letzter Zeit ihre  
Preise fortgesetzt erhöht hätten; einzelne verlangten jetzt 27 1/2  
Pfennig für das Liter, so daß die Händler nicht mehr ihr Aus-  
kommen fanden. Dabei sei die Milch so rar, daß man den  
Aufschlag glatt bewilligen müsse. Wie man hörte, wird die  
Stadtverwaltung zu dieser neuen Waise der Milchfrage  
Stellung nehmen und einen Widerstand zu organisieren suchen,  
um den Aufschlag abzuwehren.

**Wörms, 9. Dez.** Mit 2000 Mark flüchtig ge-  
gangen ist der 17 Jahre alte Lehrling einer hiesigen Holz-  
firma. Dem Jungen waren 2 Geldbriefe mit etwa 1500 M.  
Inhalt und ein Postfach über etwa 500 M. zwecks Besorgung  
zur Post übergeben worden, deren Werte er unterschlug und  
das Brette suchte. Man glaubt, daß er den Weg nach Lugen-  
burg eingeschlagen hat.

**S. Oberdischingen (O.M. Ebingen), 8. Dez.** Eine auf  
der hiesigen Postagentur vorgenommene Kasserevision hat  
einen Abmangel von 8000 M. ergeben. Der Postagent ist in  
Linn verhaftet worden und hat seine Unterschlagungen ein-  
gestanden.

## + 12jährige Praxis! +

# Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Nerven- und Ge-  
sichtsleiden, sowie Gicht, Rheumatismus,  
lebia, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrank-  
heiten, Fichtea, Seigenschwüre etc., auch alle u. schwere  
Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Herabsetzung  
armellos durch

**Natur- u. elektr. Lichttherapie**  
giltfreie Elektrotherapie und Elektrotherapie.

Nobels Aus-  
kaphl erteilt **Direktor Hoh. Schäfer**  
**Lichttherapie-Institut „Elektron“ nur N 3, 3**  
gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann“  
Mannheim.

Sprechstunden: täglich von 9-12 und 2-3 Uhr abends,  
Sonntags von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. **Wunderbare Dankeschreiben**  
Dankensbedingung durch Frau Rosa Schäfer  
Erl. Preis. Prospekt gratis. Tel. 4390.  
Erstes, größtes und bedeutendstes Institut  
am Platz.



**Schreibmaschinen-**  
 Weiden jeder Art. — Tinten,  
 Revolverstiftungen u. Drucker  
 von Maschinen auf Lager, Waschen  
 u. Konstr. Verlang. Sie Preisl.  
**Smith Premier, P 5, 8**  
 8028

**Unterricht**

**1—2 Mittelschüler**  
 zur Teilnahme an einem guten  
 Nachmittagskurs. (Ergän-  
 zung der Unterrichts- u. Haus-  
 aufgaben einschließl. Lehr-  
 methoden.)  
 Dr. u. „Schüler“ Nr. 68895  
 an die Exped. d. Bl.

Die beste Schule am Platze  
 um **Französisch** zu  
 lernen, ist die  
**Ecole Française**  
 P 2, 4, 2 Tr.  
 Conversation, Litté-  
 rature, Grammaire  
 Correspondance.

**Handels-Kurse**

Stenographie, Maschinen-  
 schreiben, Schön schreiben,  
 Buchführung, u. c. In den  
 letzten Monaten  
 fanden an 35 Schülern  
 =  
 =  
 =

**Schüritz, N 2, 11**

Unterricht  
 in **Mathematik, Physik, Chemie**  
 und **Wasserbau** erteilt  
 gründlich.  
 64048  
 Reichlich **Kalku-  
 lation**, **Rechnen**,  
**Rechnen**, **Rechnen**,  
 Empfehlung für **Rechnen**  
 und **Rechnen**.

**Coccosflocken**

R. Selmann, Mittelstr. 79  
 68145

**Aus dem Großherzogtum.**

**Sachsen, 9. Dez.** Ergebnis der Viehzäh-  
 lung: Pferde 287 (im Vorjahr 310), Rindvieh 508 (619),  
 Schweine 229 (315), darunter Mutterschweine 22 (369),  
 Ziegen 548 (567), Ferkel 1 (1), Wollschaf 28 (35), Gänse 508  
 (721), Enten 197 (253), Tauben 1623 (1653), Pflaumen einchl.  
 Dornen 6900 (6796), Traubener 5 (11), Hunde 181 (191), Kan-  
 ninen (Stallhaken) 519 (532). Zum häuslichen Gebrauch  
 wurden geschlachtet: vom 1. Dezember 1910 bis 30. November  
 1911: Schweine 1093 (810), Ziegen 11 (9).  
**Sachsen, 8. Dez.** Ein großer Diebstahl  
 wurde heute nacht in einem Bureau der Herrmannstraße verübt.  
 Der Dieb nahm eine Kassetten mit, in der sich 550 M. in barer  
 Geld, ein Passbuch der Rhein. Hypothekendarl Mannheim  
 S. 118 Nr. 00915 über 2000 M. und ein Sparfassenbuch über  
 800 M. befanden. Von dem Dieb hat man keine Spur.  
**Sachsen, 8. Dez.** In einer gestern abend  
 in „Simons Saalbau“ stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten  
 Versammlung wurde nach einer lange dauernden, mitunter sehr  
 hitzigen verlaufenden Debatte die Gründung eines Kon-  
 sumvereins S. m. b. H. beschlossen. Zum Geschäftsführer  
 wurde Kaufmann A. Richter, als Vorsitzender des Aufsichtsrats  
 Herr Dr. Grodd gewählt. Bis her haben sich 140  
 Mitglieder unterzeichnet zum Beitritt verpflichtet. Die Ge-  
 schäftstätigkeit soll in nächster Zeit beginnen.  
**Sachsen, 8. Dez.** Nach amtlicher Feststellung be-  
 läuft sich der durch das letzte Erdbeben verursachte gesamte  
 Gebäudeschaden auf ca. 39 000 Mark. Der Gebäudeschaden  
 des Rathhauses, ca. 10 000 Mark, ist in dieser Summe  
 unbegriffen. Ganz besonders hatte das Gebäude des hiesigen  
 Finanzamts zu leiden, dessen Dacheisen wahrscheinlich abgetragen  
 werden muß.  
**Sachsen, 8. Dez.** Die Stadtverwaltung hat die  
 Bewilligung des Rathhauses, das betamlich zur Zeit  
 umgebaut und moderner Boden nutzbar gemacht wird, der  
 Spatenbräner in München übertragen. Die Baukosten be-  
 trägt für die ersten 2 Jahre jährlich 10 000 M. und für die wei-  
 teren Jahre 12 000 M. jährlich. Die Betriebseröffnung wird  
 vor Mai nächsten Jahres nicht möglich sein, da seitens der

Herr E. Fiedler, Natur-  
 heilkundiger in Dresden, er-  
 klärt, dass er bei verschiedenen  
 Hauterkrankungen, wie

**Kopfschuppen,  
 Flechten** etc. mit  
 Herba-Soife  
 schnell. Heilungen erzielt hat.  
 Obermeyers Herba-Soife zu  
 haben in alios Apoth., Dron.,  
 Parfm. A. Stück 50 Pfg., 30%  
 stärkeres Präparat Mk. 1.—

**Monogrammticker**  
 Carl Hantle **N 2, 14**  
 Tel. 2804, nur via 4-via X 2.  
 64457

Verfehle Schneiderin nimmt  
 noch einige Kunden an in  
 u. außer dem Hause. 62047  
 O 2, 22, 3. Stof.

**Haushalt-Tee**  
 gehaltvolle, arom. Qualität  
 1/2 Pfd. 60 Pfg.

**Chocoladen-Ornat**  
 Tel. 5071, Friedbergerstr. O 6, 2  
 64975

**Zum Sticken**  
 wird angenommen. 64155  
 Emilie Hantle,  
 Kunst- und Weißbinder,  
 O 5, 18 III.

**F. GÖHRING**

Inhaber: LOUIS GÖHRING  
**D 1, 4** □ Paradeplatz □ **D 1, 4**  
 (Geschäftsgründung 1822).

Empfehle für Weihnachten meine  
 : NEUHEITEN in :  
 :

**Juwelen, Gold- u. Silberwaren**

In vornehm gediegener Geschmacksrichtung,  
 grosser Auswahl und allen Preislagen. 19978

**Aparter Künstlerschmuck**

Spazierstöcke - Reitstöcke - Damentaschen  
 = Goldene Herren- und Damen-Uhren =  
 nur erste Fabrikate und Original-Marken unter Garantie.

**Vermischtes**

Beobachtet Dolmetscher und  
 Uebersetzer empfiehlt sich für  
 Uebersetzungen aus der Ita-  
 lienischen Sprache u. in dies-  
 selbe, sowie im Uebersetzen  
 Unterricht. Off. u. Nr. 65973  
 an die Expedition d. Bl.

**Coccosflocken**

R. Selmann, Mittelstr. 79  
 68145

**Brillantringe**

feine Juwelierarbeiten jed. Art  
 hält Lager u. fertigt solid schön  
 u. hüll. sämtl. einschl. Reparatur  
**Juwelierwerkst. Apel**  
 O 7, 15 (Laden), Heidebergstr.  
 Ankauf, Tausch, Verkauf.  
**Telephon 3548.**  
 68168

**Agarinen u. Goldfische**

Best. Dienst sucht Neben-  
 beschäftigung abends u. 5 Uhr  
 ab. Effekt. unt. Nr. 19738  
 an die Exped. d. Bl.

**Junge Frau** gibt nachmittags  
 nach. 10559

**Schneiderin**  
 nimmt noch Kundchaft in und  
 außer dem Hause an. Für  
 gutstehende Kostüme u. Kleider  
 usw. garantiert. 10759  
 S 6, 14, Seitenbau, 3 Tr. 18.

**Agarinen u. Goldfische**

Best. Dienst sucht Neben-  
 beschäftigung abends u. 5 Uhr  
 ab. Effekt. unt. Nr. 19738  
 an die Exped. d. Bl.

**Jeder verblödete Kopf**

solche Haar-Untertagen, Locken  
 u. i. w. werden binnen einigen  
 Stunden passend gefärbt  
 bei Frau Rudrad, N 7, 5  
 3 Treppen. 9233  
 In tadelloser Ausführung von  
 Damenkleider, Mäntel, Abendgarderobe,  
 sowie auch im Abändern empfiehlt  
 sich per Tag M. 1.50, nachmittags  
 M. 1.50 Frau Gram.  
 Rheinländerstrasse 78.  
 Möbel werden billigst her-  
 gerichtet u. aufpoliert. 10644  
 Frau Weigels, Schneiderin,  
 Pfaffenstr. 3

**Agarinen u. Goldfische**

Best. Dienst sucht Neben-  
 beschäftigung abends u. 5 Uhr  
 ab. Effekt. unt. Nr. 19738  
 an die Exped. d. Bl.

**Platung!**

Habe am hiesigen Platte  
**G 2, 14**  
 eine Filiale in **Paris, Calan-  
 terie, Bijouteriewaren** so-  
 wie in **Parisermoden** ein gros-  
 ses Geschäft. **Billige Preise.**  
 Hauptgeschäft: **Pariser a. Rh.**  
**Ragstraße 8.**  
**J. M. Stiglitz.** 10349  
 Lädt. Schneiderin emp-  
 fiehlt in und außer dem Hause.  
 Näh. Büro Laurentianum,  
 Laurentiusstraße 19. 10091

**Gerichtszeitung.**

**1 Karlsruhe, 8. Dez.** Vor der Strafkammer  
 hatte sich der 39 Jahre alte verheiratete Hauptlehrer Heinrich  
 von Scheuen wegen Stillschleitsverbrechens zu verantworten.  
 Nach 6 stündiger Verhandlung wurde der Angeklagte zu 1 Jahr  
 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust verurteilt.

**2 Duisburg, 8. Dez.** Vor der hiesigen Straf-  
 kammer hatten sich der Kapitän Schellenberger aus  
 Worms und der frühere Steuermann Biemann zu ver-  
 antworten. Sie waren beschuldigt, am 19. November ds. J.  
 mit dem zu Berg fahrenden Dampfer „Egan 29“ dem zu Tal  
 fahrenden Dampfer „Nordkap“ in die Brechseite gefahren zu sein.  
 Bei diesem Unglücksfalle erkrankten die beiden Söhne des  
 Kapitäns des Nordkaps, Kapitän Koll. Im Gegenseite zu  
 Kapitän Koll behaupteten beide Angeklagten, die vorge-  
 schriebenen Signale ausgeführt und die Laternen angezündet  
 zu haben. Die Anklage spitzte sich auf die Frage zu, ob die An-  
 geklagten unter der grünen eine weiße Laterne, wie es Vor-  
 schrift sei, geschwenkt haben. Auf Grund der Zeugenaussage  
 verurteilte das Gericht diese Frage und beurteilte den Kapitän  
 Schellenberger als Schiffsführer wegen fahrlässiger Tödtung in  
 zwei Fällen zu 3 Monaten Gefängnis. Steuermann Biemann  
 wurde als nicht verantwortlich freigesprochen.

**Kommunalpolitisches.**

**1 Karlsruhe, 9. Dezember.** Der gestrigen Sitzung des  
 Bürgerausschusses wohnten 83 Mitglieder des Kollegiums  
 bei. Eine ausgedehnte Debatte rief der 3. Punkt der Tagesor-  
 dung hervor, betreffend die Neugestaltung des Platzes beim Karls-  
 tor und die Errichtung eines Dachhauses. Bürgermeister Paul gab  
 die nötigen Erläuterungen. Nach kurzer Diskussion wurde die  
 Vorlage einstimmig angenommen. Bei Aenderung der Tagesor-  
 dung für das Bestattungsweesen, die von Bürgermeister  
 Hartmann und Stv. Ganggel dem Kollegium empfehlend über-

**Gerichtszeitung.**

**1 Karlsruhe, 8. Dez.** Vor der Strafkammer  
 hatte sich der 39 Jahre alte verheiratete Hauptlehrer Heinrich  
 von Scheuen wegen Stillschleitsverbrechens zu verantworten.  
 Nach 6 stündiger Verhandlung wurde der Angeklagte zu 1 Jahr  
 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust verurteilt.

**2 Duisburg, 8. Dez.** Vor der hiesigen Straf-  
 kammer hatten sich der Kapitän Schellenberger aus  
 Worms und der frühere Steuermann Biemann zu ver-  
 antworten. Sie waren beschuldigt, am 19. November ds. J.  
 mit dem zu Berg fahrenden Dampfer „Egan 29“ dem zu Tal  
 fahrenden Dampfer „Nordkap“ in die Brechseite gefahren zu sein.  
 Bei diesem Unglücksfalle erkrankten die beiden Söhne des  
 Kapitäns des Nordkaps, Kapitän Koll. Im Gegenseite zu  
 Kapitän Koll behaupteten beide Angeklagten, die vorge-  
 schriebenen Signale ausgeführt und die Laternen angezündet  
 zu haben. Die Anklage spitzte sich auf die Frage zu, ob die An-  
 geklagten unter der grünen eine weiße Laterne, wie es Vor-  
 schrift sei, geschwenkt haben. Auf Grund der Zeugenaussage  
 verurteilte das Gericht diese Frage und beurteilte den Kapitän  
 Schellenberger als Schiffsführer wegen fahrlässiger Tödtung in  
 zwei Fällen zu 3 Monaten Gefängnis. Steuermann Biemann  
 wurde als nicht verantwortlich freigesprochen.

**Kommunalpolitisches.**

**1 Karlsruhe, 9. Dezember.** Der gestrigen Sitzung des  
 Bürgerausschusses wohnten 83 Mitglieder des Kollegiums  
 bei. Eine ausgedehnte Debatte rief der 3. Punkt der Tagesor-  
 dung hervor, betreffend die Neugestaltung des Platzes beim Karls-  
 tor und die Errichtung eines Dachhauses. Bürgermeister Paul gab  
 die nötigen Erläuterungen. Nach kurzer Diskussion wurde die  
 Vorlage einstimmig angenommen. Bei Aenderung der Tagesor-  
 dung für das Bestattungsweesen, die von Bürgermeister  
 Hartmann und Stv. Ganggel dem Kollegium empfehlend über-

**Handwerkerbewegung**

**1 Stuttgart, 8. Dez.** Der Genossenschaftsbund fährt  
 bei den Wirten Württembergs kräftig weiter. Nachdem man  
 mit der Naturweingentrale sehr günstige Erlassungen gemacht  
 hat, wurde von den Wirten in den Oberämtern Tübingen,  
 Spadingen und Rottweil der Beschluß gefaßt, eine weitere  
 Genossenschaftsbrauerei zu gründen, deren Sitz wo-  
 möglich Spadingen sein soll. 64 Wirte sind der Genos-  
 schenschaft schon beigetreten, sodas ihre Gründung als gesichert  
 betrachtet werden kann. Bezüglich des Anlaufs eines Objekts  
 sollen demnächst die nötigen Schritte gefaßt werden.

**Handwerkerbewegung**

**1 Stuttgart, 8. Dez.** Der Genossenschaftsbund fährt  
 bei den Wirten Württembergs kräftig weiter. Nachdem man  
 mit der Naturweingentrale sehr günstige Erlassungen gemacht  
 hat, wurde von den Wirten in den Oberämtern Tübingen,  
 Spadingen und Rottweil der Beschluß gefaßt, eine weitere  
 Genossenschaftsbrauerei zu gründen, deren Sitz wo-  
 möglich Spadingen sein soll. 64 Wirte sind der Genos-  
 schenschaft schon beigetreten, sodas ihre Gründung als gesichert  
 betrachtet werden kann. Bezüglich des Anlaufs eines Objekts  
 sollen demnächst die nötigen Schritte gefaßt werden.

**Handwerkerbewegung**

**1 Stuttgart, 8. Dez.** Der Genossenschaftsbund fährt  
 bei den Wirten Württembergs kräftig weiter. Nachdem man  
 mit der Naturweingentrale sehr günstige Erlassungen gemacht  
 hat, wurde von den Wirten in den Oberämtern Tübingen,  
 Spadingen und Rottweil der Beschluß gefaßt, eine weitere  
 Genossenschaftsbrauerei zu gründen, deren Sitz wo-  
 möglich Spadingen sein soll. 64 Wirte sind der Genos-  
 schenschaft schon beigetreten, sodas ihre Gründung als gesichert  
 betrachtet werden kann. Bezüglich des Anlaufs eines Objekts  
 sollen demnächst die nötigen Schritte gefaßt werden.

**Cleverstolz**  
 und  
**Vitello**  
 Margarine.

Stets frisch erhältlich  
 in allen einschlägigen Geschäften  
 Alleinige Fabrikanten:  
 Van den Bergh's Margarine-Ges.  
 m. b. H. Cleve

Cleverstolz ersetzt beste  
 Meiereibutter  
 Vitello ist feinsten Gutebutter  
 ebenbürtig



**Huch Sie**  
 werden nach einmal-  
 gem Gebrauch gegen  
**Husten u. Heiserkeit**  
 nichts anders mehr  
 kaufen, als  
**Entol-Bonbon**  
 Für 30 Pfg. überall zu  
 haben.

**Gioths**  
**Teigseife**  
 wäscht am  
 besten.  
 10045



**Entlaufen**  
**Rotweiler**  
1 Jahr alt (Männchen). Ab-  
zugeben K 4, 5, Baden. 10739  
Bei Ankauf wird gewarnt.

**Entlaufen**  
**Sunger Dobermann.**  
Abzugeben gegen 30 Mk. De-  
ckung. G 5, 12, part. 10609

**Geldverkehr**  
**Hypotheken**  
bis 80 %  
zu billigem Zinssatz  
auf  
Privatfaxe oder amtliche  
Schätzung.  
**Baugelder**  
in jeder Höhe.  
Geld auf Wechsel.  
Ankauf von Zielerposten  
durch 56126

**Badische Finanz- und  
Handels-Gesellschaft**  
Geschäftsstelle Mannheim  
Hansa-Haus, D 1, 7, 1 Tr.  
Telephon 7275

Privatmann gibt für ver-  
fälschte, nur a. Staatsbeamte  
gegen Leben-  
Darlehen ver-  
— ohne Borkpfen und ohne  
Bürgen Hypotheken an jeber-  
mann bis zu 80 %. Offert.  
unt. Nr. 65782 an die Exped.

**Gebild. Kaufmann,**  
sucht alt. Beteiligung an Intal.  
Wegh. mit 20.000.— evtl.  
— Offert. u. Nr. 10726  
an die Expedition 11. Blatt.

**Ankauf**  
**Gebrachte Bücher**  
Scherer Holmes, Nord Alter  
Tid Carter, Buffalo Bill,  
Dinckton, Ethel King usw.  
samt zu den höchsten Preisen  
Adam Kraut, O 5, 12, Buch-  
handlung. 65997

Schle hohe Preise f. Möbel.  
Zeit. u. Einricht. Sommerhof.  
Müller, S 6, 7.

**Möbel**  
Wollene Lumpen, Reut-  
schleucht zu 45 Pf. per kg.  
August Boger, S 3, 13.

Wollene Lumpen, Reut-  
schleucht zu 45 Pf. per kg.  
August Boger, S 3, 13.

**Zahle bis 40 %**  
für getragene  
**Herr- u. Dam.-Kleider**  
Stiefel und Wädel.  
für Jugendkleider noch teurer  
Best. jährliche Chertin erdel.  
**Morgenstern**  
S 5, 4b, Telephon 5001.

Wegen 10627

**Mannheimer**  
Konkurrenz zahle ich  
die höchsten Preise  
für getr. Kleider  
Stiefel u. Bekleidendes!  
Komme pünktl. nach anseherhalb.  
Telephon 857.

**Heinrich**  
Wäfen, Preisbeimert. 28

**Der größte Zahler**  
in Mannheim  
für getragene Herren- u. Damen-  
Kleider, Schuhe, Stiefel usw.  
Das jährliche Bekleidungs-  
erhält b. Postkarte od. Telephon  
an Nr. 7946. Auf Wunsch Komme  
auch anseherhalb. 64226

**Maler Goldberg**  
Schweingerstraße 149.

**Achtung!**  
**Wichtig!**  
sehr wichtig für Alle.  
Wer nach einem neuen und  
schönen Kleider, Schuhe usw.  
ist, der soll sich nicht wundern,  
denn ich habe jetzt jeden  
Pumpen, Papier aller Gatt.,  
Metalle, Plüsch aller Art  
u. s. w. zu verkaufen. 71127

**Ch. Weisberg, H 6, 5**

**Hajens, Reh- und  
Ziegenfell**  
kauft Leder- u. Fellhandlg.  
Q 5, 3. 65557

Ich kaufe getragene Schuhe  
u. Stiefel aller Art zu den  
höchsten Preisen. S. Huber-  
feld, F 9, 27, 11. Postkarte wird  
vergütet. 65557

**Alteisen**  
Metalle, sämtl. Metallarbeiten,  
Lampen, Glühlampengläser,  
sowie gebrauchte Maschinen kauft  
Adolf Rykowsky, T 2, 4.  
Telephon 4318. 64711

**Bücher, einzelne und  
ganze Bibliotheken kauft**  
Herter's Antiquariat  
gegenüber der Jugenderschule.  
T 6, 7, 2. Etod. 1

**Verkauf**  
Neue Rollenbrennmas. u. Rinder-  
best. Nr. Schiller, S 4, 12.  
2995

Pfand für Weihnachtsges-  
chenke! Antik-Zinngeräte  
preisw. zu verkaufen. 10469  
Ruitstr. 18, 1 Tr. 1.

Neue Nähmaschine  
billig zu verkaufen. 64524  
T 6, 7, 2. Etod. 1

Billigste Bezugsquelle für  
Händler und Hausierer!  
10610 Kronstr. K 2, 4.  
Kurz- u. Galanteriewaren einget.

3 elegante Tuchvorhänge,  
taffellos erhalten, 1 großer  
Rohr, 5 armig, mit Sus-  
pension für Gas und elektr.  
billig zu verkaufen. 66091  
Tulastr. 16, 4. Stod.

**Praktisches  
Weihnachts-Geschenk**  
1 Ausreißsch. eichen Holz,  
Farbe nach Belieben, billig zu  
verkaufen. Emil Seidel,  
Rrahe 10, part. 1. 10530

**Sandwagen**  
verschiedene neu, zu verkaufen.  
Offenstr. 34. 65290

Güterhaltendes Gefährt und  
schöner Sommerhof zu verkf.  
10900 H 7, 23 partierc.

**Kleiner  
Kassenschrank**  
zu Nr. 140.— abzugeben.  
Alphornstr. 13, pt. 118.  
64501

# Aufgepasst!

In meinem Cigarren-Ausverkauf befinden sich noch  
folgende Marken u. empfehle solche zu nachstehenden billigen Preisen:

1 Kistchen mit	50 Stück	Karlshorst	M. 3.25
1 "	50 "	Ninon	3.—
1 "	50 "	Eugenia	2.80
1 "	50 "	Bismarck	2.50
1 "	50 "	Sociedad	2.50
1 "	50 "	Romano	2.40
1 "	50 "	Union-Club	2.25
1 "	50 "	Flor de Manila	2.—
1 "	100 "	Wilhelma	5.20
1 "	100 "	Bismarck	4.80
1 "	100 "	Sociedad	4.80
1 "	100 "	Union Club	4.25
1 "	100 "	Flor de Braca	4.25
1 "	100 "	Tabakpflanzler	4.—
1 "	100 "	Vorstenlanden No. 1	4.—
1 "	100 "	Unerreicht	3.50
1 "	100 "	Flor de Manila	3.50

Einzelne Proben werden auf Wunsch nur bis zum 15. ds. Mts. abgegeben.

Gleichzeitig empfehle meine so beliebten:

5 Stück	rein überseeische Fehlfarben-Cigarren	15 Pfg.
5 Stück	do. do. vorzügl. Qual.	20 Pfg.
5 Stück	do. do. hervorrang. Qual.	25 Pfg.

Bei Einkäufen über 20 Mk. vergüte 5% Sconto.

## Alfred Süß, Q 1, 9

Mein Laden befindet sich nicht in der Breite-Strasse,  
sondern nur in der Seitenstrasse zwischen Q 1 und R 1.

# Pfaff-Nähmaschinen

unübertroffen für Haushalt  
und gewerbliche Zwecke.  
Mustergiltiges Fabrikat  
von hoher Vollendung.

Zur Kunststickerie  
vorzüglich geeignet.

Alleinverkauf bei 19012

## Martin Decker, Nähmaschinen- und Fahrradmanufaktur

Tel. 1298. vis-à-vis vom Hoftheater A 3, 4  
Eigene Reparaturwerkstätte.

# Heizt

## Union

# Braunkohlen-Brikets.

Erhältlich in fast sämtlichen  
Kohlenhandlungen.

**50**  
**Schreibtische**  
Flach-, Steh- und  
Rollalouispulte

Preislisten 30 bis 275 Mark  
sofort ab Lager zu verkaufen.  
**D. Aberle, G 3, 19**  
Fernsprecher 2216.

Schöne Petroleumhänge-  
lampe, 1 Grammophon, mit  
einigen Salzen bill. zu ver-  
kaufen. Gollstr. 6, 1 Tr. 1.  
10521

1 neuer Werkstoffofen u.  
1 Regulierofen geb., billig  
abzu. 10557 G 2, 19, part.

**Violine**  
zu 300 Mk. (italienische) und  
zu 140 Mk. abzugeben.  
Wärtner, Ludwigshafen  
Waldarfenstr. 64. 10671

**Cuterhalt. Küche**  
wegen Platzmangel und Vor-  
platzmöbel zu verkf. Majul,  
zwischen 11—1 und von 3—5  
Uhr. A 3, 3, 1 Tr. r. 66199

Weg. Wegzugs bill. zu verkf.  
1 nuss. Schrank, Waage u.  
Nachtisch m. Maxmarp., Gas-  
herd, Gaslampe, schöne Petrol-  
hängelampe. 68119

Kennersdorfer, 15. IV.

Schöne St. Klavier zu verkf.  
St. Metzger, G, 3 Tr. 60121

**Kanarien zu verkf.**  
Jean Beckerstr. 1, 4. St. r.  
10658

neue **Waschmaschine**  
mit  
mit Leder umfänglich für  
30 Mk. zu verkf. (Neu 60 Mk.)  
Näheres U 4, 3, II Tr. 1.  
10787

**Badeeinrichtungen**  
Badebännen, neu u. gebrauch  
billig zu verkaufen. 65993  
Q 7, 2. 2.

**Messwagen**  
auch als Möbelwagen oder Rolle  
zu verkaufen, circa 100 Zentner  
Zugkraft, billig zu verkaufen.  
Näh. Schleichweg 5/7.  
66099

Best. Piano, 1 Violin, 1  
grüner Bodentisch billig  
abzugeben. B 4, 14, pt. 10745

**Größer. Kassenschrank**  
in best. Zustands mit abelofen  
Bureaueinrichtung  
preiswert zu verkaufen. 64839

Näh. G 3, 20 1 Trepp

**Kanarien.**  
Wegen Auslösung der Gade  
Schöne, 100 Zentner, St. Metzger,  
A u. 6 Tr., Postfach u. von  
Gelangung billig zu verkf.  
10751 Jungbühlstr. 22, 4 Tr.

Gebrauchte, gut hergerich-  
**Schreibmaschine**  
preiswert abzugeben. 10558  
Hans Schmitt Nachf. Seing.  
Krone, C 4, 1, Tel. 1216.

**Chaiselongue prima Arbeit**  
für 28 Mk. zu verkaufen.  
S 4, 2. 10582

2 Kinderbetten mit Ma-  
trassen preisw. zu verkauf  
S 4, 2. 10583

Die schönsten und billigsten  
**Chrysbäume**  
kauft man im Hofe K 3, 9,  
Telephon 3470. 10741

Nach fast neuen Sofa  
billig zu verkaufen. 10674  
Näheres L 14, 2, part.

**Speisezimmer**  
komplett, in Eisen, neu,  
billig, unter Preis abzugeben.  
Karl Reichert, Langstr. 7.  
64051

**Gelegenheitskauf, 1 Piano,**  
neu (Neujahrsg.) billig zu ver-  
kaufen. 65993

Sohn, G 2, 19.

Ein Majolika-Ständer u.  
eine Staffelei zu verkaufen.  
10689 M 7, 16, 2. Et.

50-60 Zentner Antiquar-  
ien sofort abzugeben. Näh.  
zwischen 10 u. 3 Uhr Penan-  
straße 10, 3. Et. rechts. 10689

**Bade-Einrichtungen,**  
neu u. gebrauchte mit  
Garantie billigst. Aus-  
lieferung zu höchsten  
Preisen.  
E 7, 15c part.

**Hch. Rhein.**  
60776

**Kassenschrank**  
mittels gross, wegen Aufstellung  
eines grösseren billig zu verkf.  
**Gewerbe-Halle**  
C 5, 2. 6476

**Photograph-Apparat**  
Stain-rot. Klappapparat, 10x15  
od. 12x18, gut erhalten zu kaufen  
geucht. 10742

Karl Moser, S 5, 5, III.

**Liegenschaften**

**Weihnachtsgeschenk**  
von jährlich Mk. 3000.— er-  
wirbt sich der Käufer eines  
schönen Privathauses in der  
Nähe des Bahnhofes. Miets-  
überschuss jährl. rund 3000 Mk.  
Anzahlung 10—15 Mille. 2009

Näh. d. Jos. Gehrig K 2, 2.

Prachtvolles Reutenhaus in  
schöner Lage, hochentw. mit  
ant. gärt. Bes. zu verkauf.  
Off. u. 65854 an die Exped.

**Günstige Kapitalanlage.**  
Haus mit Wirtschaft in der  
Reckardstr. amtl. Sch. 29 000  
Mark, gut erhalten, umh.  
halber um den bill. Preis v.  
18 000 A bei Anzahl. v. A.  
1500 zu verkf. Näh. R. Behl,  
Königsr. 36. 65992

**VILLE**  
in Redargemünd bei Heilbr-  
berg, bestehend aus 3 Zim-  
mern nebst Bodenstamm,  
Bad- und elektr. Lichtaus-  
lage mit 15 ar Gartenge-  
lände in schöner, ruhiger,  
staudreicher und ansehnlicher  
Lage sehr geeignet als Ruhe-  
stätt für Rentner u. Pensionäre  
zu verkauf, od. zu vermieten  
Postfach 25,  
Schwellingen. 8263

**Stellen finden**

**Techniker**  
20 Jahre u. sucht seine Stell-  
ung auf 1. Januar zu ver-  
ändern. Inhabition bevo-  
zugt. Derselbe ist der fran-  
zösischen Sprache in Wort u.  
Schrift mächtig. Offert. unt.  
E. 10560 an die Exped. d. Bl.

**Barenagenergeschäft der**  
Colonialwarenbranche sucht  
per 1. Januar u. 3. einen  
tüchtigen Mann arbeitenden  
Herrn für Bureau, Buch-  
haltung und Correspondenz  
und zum Besuche der  
Kundschaft. Mit den Platz-  
verhältnissen vertrauter  
Herr bevorzugt. Geil. Off.  
mit Gehaltsangabe unter  
Nr. 65985 an die Exped.

**Tüchtiger 65974**

**Chauffeur**  
für Opelwagen f. dauernde  
Stellung gesucht. Gelehrter  
Schlosser bevorzugt.  
**Rheinische  
Schuherei-Gesellschaft**  
Sandstr. 10/11, 6.

Für großes Schiffahrts-  
und Expeditions-Geschäft  
werden 66048

**Expediten**  
gesucht.  
Geil. Offert. unter Angabe  
von Gehaltsansprüchen unter  
Nr. 66045 an die Expedition  
d. Blattes erbeten.

**Tüchtiger  
Verkäufer**  
der nachweislich bei den  
diesigen Colonialwaren-  
u. Expeditionswarenhändlern  
ant eingeführt ist, gef.  
Off. unter 66009 an die  
Expedit. dieses Blattes.

**Stadtkundiger  
zweiter Kutscher**  
zum Aufsahren von Kutschen  
vier gesucht. 66114

H. E. Hofmann  
Wein- und Bierhandlung  
S 6, 32.

**Perfekts  
Stenotypistin**  
(Anfängerin anzunehmen),  
per 1. Januar, spätestens 1.  
Februar gesucht.  
Geil. Offerten unter Angabe  
der Gehaltsansprüche u. Refer-  
enzen unter M. A. Nr. 66099  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Borleierin gef.**  
für 1—2 Stunden tägl. Geil.  
Offert. unter Nr. 66120 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Gesucht**  
per 1. Februar, evntl.  
später eine gewandte  
darausbranchekun-  
dige 66099

**Verkäuferin**  
für unsere Patzabtei-  
lung. Bewerberinnen  
die in besseren Ge-  
schäften in dieser Ein-  
geschafften bereits läng-  
ere Zeit tätig waren  
belieben Offerte mit  
Photographie, Zeug-  
nisse und Angabe der  
Gehaltsansprüche  
einzureichen an  
Gebrüder Loeb, Söhne,  
Bern (Schweiz.)

**Personal jeder Art**  
für kleine, mittel u. Restoran-  
te, für Bier- und Gasthäuser  
und sonstige. Agate Eipper,  
K 3, 4, 21. 6747. 65980

**Ersthand. Laderein**  
für Colonial-  
warengeschäft per 1. Jan. 1912  
C 3, 19. 10686

**Grundstück**  
ca. 3000 Quadratmeter,  
an der Rundenheimer  
Distriktsstrasse, unter vor-  
teilhaften Bedingungen zu  
verkaufen. Offerten unt.  
Nr. 66100 an d. Exped.

Nähe der Friedrichs-  
brücke, an neuer, schöner  
Strasse gelegen, ist ein  
**Grundstück**  
800 qm. mit Mauern ein-  
gegründet. 65423

**zu verpachten.**  
Geeignet für Lagerplätze,  
Werkstätten, Automobil-  
Garage, evtl. können auch  
Bauten aufgeführt werden  
Näh. Nag. u. Herrn Herbst  
Neckarstadt.

Wohnhaus  
in schöner, ruhiger Lage  
Mannheim mit herrschaftl.  
Böden zu preisw. zu ver-  
kaufen. Näh. in der Exped.

Wohnhaus  
9 Zim., schatt. Gart., 2 Verand.,  
winkl. Kellertreppen, Ober-  
Realschule, Jagd. Off. M. 30000  
O. 9, postl. Heidelberg  
65476

**Villa**  
3 Zim., schatt. Gart., 2 Verand.,  
winkl. Kellertreppen, Ober-  
Realschule, Jagd. Off. M. 30000  
O. 9, postl. Heidelberg  
65476

**Bauweise Villenabläge**  
für Bauweise und Arbeiter ge-  
eignet, in herrsch. Größen u.  
Etagen, Einfamilienwoh-  
häuser u. 1000 Mk. an Ge-  
bäudekosten, die sich durch  
gekauft, unter der Bedingung  
zu verkaufen. 67426

Näh. E. Hoff, Langbühlstr.  
22/23, 4. Et. 11872

**Grundstück**  
ca. 3000 Quadratmeter,  
an der Rundenheimer  
Distriktsstrasse, unter vor-  
teilhaften Bedingungen zu  
verkaufen. Offerten unt.  
Nr. 66100 an d. Exped.

Nähe der Friedrichs-  
brücke, an neuer, schöner  
Strasse gelegen, ist ein  
**Grundstück**  
800 qm. mit Mauern ein-  
gegründet. 65423

**zu verpachten.**  
Geeignet für Lagerplätze,  
Werkstätten, Automobil-  
Garage, evtl. können auch  
Bauten aufgeführt werden  
Näh. Nag. u. Herrn Herbst  
Neckarstadt.

Wohnhaus  
in schöner, ruhiger Lage  
Mannheim mit herrschaftl.  
Böden zu preisw. zu ver-  
kaufen. Näh. in der Exped.

Wohnhaus  
9 Zim., schatt. Gart., 2 Verand.,  
winkl. Kellertreppen, Ober-  
Realschule, Jagd. Off. M. 30000  
O. 9, postl. Heidelberg  
65476

**Villa**  
3 Zim., schatt. Gart., 2 Verand.,  
winkl. Kellertreppen, Ober-  
Realschule, Jagd. Off. M. 30000  
O. 9, postl. Heidelberg  
65476

**Bauweise Villenabläge**  
für Bauweise und Arbeiter ge-  
eignet, in herrsch. Größen u.  
Etagen, Einfamilienwoh-  
häuser u. 1000 Mk. an Ge-  
bäudekosten, die sich durch  
gekauft, unter der Bedingung  
zu verkaufen. 67426

Näh. E. Hoff, Langbühlstr.  
22/23, 4. Et. 11872

**Kassenschrank**  
gebraucht abzugeben. 2274  
A. Moch, E 5, 5.

**Laden-Einrichtungen**  
Regale sowie Uheben,  
neu u. gebrauch, verkauft u. leih  
65958 Adreite, G 3, 19.

**Neue Chaiselongue**  
wird gebraucht, verkf. 10 Mk.  
u. 20 Mk. Weber, Duf-  
feldstr., Gerresheimerstr. 8  
11872

**Wohnhaus**  
in schöner, ruhiger Lage  
Mannheim mit herrschaftl.  
Böden zu preisw. zu ver-  
kaufen. Näh. in der Exped.

Wohnhaus  
9 Zim., schatt. Gart., 2 Verand.,  
winkl. Kellertreppen, Ober-  
Realschule, Jagd. Off. M. 30000  
O. 9, postl. Heidelberg  
65476

**Villa**  
3 Zim., schatt. Gart., 2 Verand.,  
winkl. Kellertreppen, Ober-  
Realschule, Jagd. Off. M. 30000  
O. 9, postl. Heidelberg  
65476

**Bauweise Villenabläge**  
für Bauweise und Arbeiter ge-  
eignet, in herrsch. Größen u.  
Etagen, Einfamilienwoh-  
häuser u. 1000 Mk. an Ge-  
bäudekosten, die sich durch  
gekauft, unter der Bedingung  
zu verkaufen. 67426

Näh. E. Hoff, Langbühlstr.  
22/23, 4. Et. 11872



**Stellen suchen**  
**Feuerversicherungs-Beamteter,**  
 durchaus versiert, 31 Jahre alt, 5 Jahre im Auslande, wünscht sich zu verheiraten. Bekanntheit durch seine Vorkenntnisse in der Generalagentur.  
 Offerten unter Nr. 10004 an die Expedition des Blattes.

**Junger intelligenter Mann,**  
 27 Jahre alt, verheiratet, wünscht per sofort od. 1. Jan. Stellung als **Portier, Entlasteter oder Büreauclerk.**  
 Off. u. No. 10753 an die Expedition dieses Blattes.

**Ingenieur**  
 sucht Lebensstellung in **Industrie- oder Bau-Geschäft.** Derselbe ist in der Lage h. Ueber-einkommen großes Kapital einzubringen. Offerten unter 10664 an die Exped. d. Bl.

**Intellig. Herrlicher Mann**  
 wünscht per 1. Januar oder fröh. dauernde Stelle, gleich welcher Art, langjährige pr. Zeugnisse. Gute Handschrift u. Kaution vorhanden.  
 Off. Offerten unter Nr. 10630 an die Exped. d. Bl.

**Lehrstelle gesucht**  
 in elektro-mech. Werkstatt.  
 Gef. Zuschr. erbeten u. Nr. 10776 an die Expedition des Blattes.

**Fräulein**  
 mit all. schriftl. Arb. durchaus vertraut, tücht. Verk. u. pass. Eng. p. sof. od. 1. Januar. Gef. Off. unt. 10750 a. d. Exp. d. Bl.

**Besseres Fräulein**  
 in kleinerer Metzgerei, sucht mehr auf gute Behandlung als Bezahlung. 86113 Gewerkschaftliche Stellenvermittlung Rathor, Brotsch. T 5, 10. Telefon 2118.

**Zu vermieten**  
**C 3, 3 2** Stod geräumige 7-Zimmerwohnung. III wegen Trauerfall auf 1. März 1912 preisw. zu verm. 25231

**H 7, 28** 3 Zim. u. Küche zu verm. 10494 Näheres Comptoir.

**L 15, 5**  
 nächst Bahnh., drei Treppen eleg. 3 Zimmer, Laustreppe sofort od. später. Gef. Bureau räume part. dazu. N. C. 1, 2, Zapfengeschäft, Teleph. 903, ob. Kantenloftentf. 24784

**M 7, 11**  
 1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Bad u. ver. Hof od. später billig zu verm. Näheres part. 10651

**M 7, 24**  
 2. Stod, 9 Zimmer, Bad, gr. Veranda und reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. N. B. part. 24797

**N 4, 21**  
 5. St., 3 Zim. u. v. fol. 1. verm. Bureau Dr. Hartmann 1 Treppe. 25180

**N 7, 2b**  
 5. Stod, 3 od. 4 Zim. mit Küche zu vermieten. 14844

**O 4, 2** 4. Stod, 3-4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. zu verm. 10651

**O 6, 9 (6de II. Planen)**  
 herrsch. Wohnung, 9 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Kammern, Zentralheizung, mit Staubsauger u. per sofort od. später zu vermieten. 25000 Näheres T 6, 17. Tel. 881.

**P 2, 14** 6 Zimmer, Bad u. Küche per sofort od. später zu vermieten. 23936 N. Jander, P 2, 14.

**P 7, 9** 4-Zim.-Wohn. sof. o. p. 1. Jan. preisw. u. om. 10239

**P 7, 24** 2. Stod Wohnung oder Bureau bestehend aus 8 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kammern und Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. 25037 Näheres Prinz Wilhelmstr. 19. Telefon 946.

**Q 5, 2** der 2. Stod, 5 Zim., nebl. Zubehör per sofort od. spät. zu verm. 24870

**R 7, 13** 4 Zimmerwohnung meublirt od. auf 1. Januar preisw. zu verm. 10419

**Nur bare Goldgewinn!**  
**Konstanzer Geld-Lotterie**  
 Ziehung am 28. Dezbr. 1911.  
 2568 Goldgewinne bar ohne Abzug Mark:

**30000** Hauptgewinn ev.  
**15000** 1 Prämie  
**10000** II. Hauptgewinn  
**5000** etc. etc. etc.

Lose à M. 1.— 11 Lose 10 Mark. Paris, Liste 25 Pl. Extra.  
 Zu beziehen durch die Generalagenten  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart**  
 Friedrichstr. 56.

In Mannheim zu haben bei Moritz Herzberger, Schmitt's Lotteriebüro, R. 4, 10 und P. 2, 1, Gg. Kager, Gg. Hochschweider, Jean Gremm, Carl Burkley, Mannheimer Tagblatt, Eugen Bruns, Philipp Fuhs, Adam Kopp, Wilh. Schmitt, Eugen Kohler, Otto Weber, A. Schenk, Ludwig Brüggemann, Theresia Karle, Peter Vorent, Ludwig Lang, Friedrich Just, Jakob Zimmer, Jul. Geist, Paul Mayer, Jos. Schroth, Aug. Drosbach Nachf., K 1, 6, Aug. Kremer.

In Mannheim - Waldhof bei: Friedr. Schenkel, Andrea Schlosser, Fr. Rosenfelder, Nikol. Weigel.  
 In Heddesheim bei: J. F. Lang Sohn.  
 In Sandhofen bei: Martin Spangler, Joh. Schmitt. 11879

Garantiert echten  
**Schwarzwälder Tannen-Honig**  
 1 Pf. 1.10, 5 Pf. 5.20, 10 Pf. 9.90 M  
**Reinsten echten Blüten-Honig**  
 1 Pfund 1 Mark, 5 Pfund 4.50 Mark, 10 Pfund 8.50 Mark  
**Q 5, 8 J. Hahl** Tel. 4448  
 Für die Echtheit dies. Honigs wird strengste Garantie gegeben

**Reichlicher Jogurt-Genuss**  
 hält nach ärztlich wissenschaftlichem Urteil Magen und Darm in Ordnung und verhindert deren Fäulnis. Daher die lange Lebensdauer der Bulgaren, die **Jogurt** als Nationalbeleggenessen. (Bulgarien hat verhältnismäßig 740 mal mehr hundertjährige als Deutschland.)

**Jogurt**  
 nach bulgarischer Art stellt täglich frisch her:  
**Otto Kresse's Jogurt-Anstalt**  
 Tel. 4857. MANNHEIM O 6, 9a  
 gegenüber der Ingenieurhochschule.  
 Ansonsten trinkt man dasselbe prima Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade u. s. w.  
 Wiederverkäufer nur Neff's Dampfbackofen Ludwigshafen. 20087

**Plissé-Bremerei P 6, 6**  
 Geschw. Schammeringer

**NOT LEHRT BETEN!**  
 Gedenket der hungrigen Wolflein!

*Last nicht die Weisheit an der Mutter weinen!  
 Last nicht die Mutter hungern mit den Kleinen!  
 Der Weihnachtsstern erglänzt, Wer liebt die Waisin  
 Und hilft zu Weihnacht unser Wolflein speisen?*

180 ev. Waislein an der einamen kath. Mosel stehen um Hilfe in dieser Zeit der Forderung! Die kleinste Gabe nimmt fröhlich auf der arme Waisenvater  
 Superintendent Berensbruch im Welfer Waisenheim zu Wolf a. d. Mosel (nahe Trahen-Trarboch) 19016

**Gas- und elektr. Lampen**  
 kaufen Sie billigt bei **P. Bucher, Is 6, 11.**  
 19989

**Nur Asbach**  
**Zichtennadel-Franzbranntwein**  
 ist echt und mischt vorzüglich bei Gicht, Rheumatismus u. Bläse 50 Wg., 100 Wg., 200 Wg. 2.40.  
 Engros und detail bei 18737  
**Ludwig & Schüttelheim, Hofdrogerie**  
 O 4, 3 Telefon 252 und 4970 O 4, 3  
 Filiale: Friedrichsplatz 19, Gde Augusta-Anlage. Telefon 4968.

**T 5, 13**  
 zwei Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näheres T 1 6, II. St. Büro. 24810

**T 5, 6**  
 eine 3 Zimmerwohnung 2. Stod mit Küche per sofort zu verm. Näheres im Laden T. 14, 20, oder dortselbst fragl. 24350

**U 3, 24** 2 u. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 25045  
**U 6, 12, 7** Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 24159  
 Näheres Friedrichstr. 13, part.

**U 4, 10**  
 partiere, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Familie preiswert per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres 2. Stod. 25235

**U 5, 26**  
 3 Zimmer, Küche mit Bad zu verm. Näheres Laden. 25244

**Augusta-Anlage 7**  
 eine schöne Wohnung von 8 großen Zimmern mit entsprechendem Zubehör auf 1. April zu verm. 10401  
 Näheres part. 10401

**Augustaanlage**  
**Gde Werderstraße 28**  
 elegante Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör und Zentralheizung per 1. April 1912 oder früher zu verm. Näheres im Hause part. links. 25217 Tel. 4824.

**Augustenstraße 63**  
 2. schöne Zim. u. Küche sofort od. später zu verm. N. B. bei 24841 Frau Etz, 2. St.

**Augustenstr. 15** 4 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näher. part. 10617

**Dechenovstr. 8** 2. Othierel, eleg. 4 Zim.-Wohn. evtl. elektr. Hof per 1. April 1912 zu verm. N. B. bei 4. St. 10419

In dem Gd.-Neubau  
**Otto Beckstr. 10**  
**Richard Wagnerstr. 50**  
 Oststadt  
**5 Zimmerwohnung**  
 per sofort zu vermieten.  
 Auskunft bei **Karl S. Decker** daselbst oder  
 Telefon 1326. 25008

**Friedrichspl. 14**  
**Arkadenwohnung.**  
 II. Etage, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Zentralheizung zu vermieten. 10301

**Grabenstr. 3a**  
 ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu verm. 24877

**Kirchstr. 10, 1 Zim. sof.**  
 zu verm., evtl. als Bureau.  
 N. B. 4. Stod links. 25937

**Kepplerstr. 15**  
 schöne 4-Zimmerwohnung m. Badezimmer im 2. Stod per 1. Januar zu verm. 10494  
 N. B. 4. Stod rechts das.

**Kepplerstraße 42**  
 2. u. 3. Stod, große 4-Zimmerwohnung zu vermieten. 10204

**Käferhaldenstr. 91, 3 Zim.,**  
 Küche, Bad u. s., 40 Wg. pr. Mon.; daselbst haben zu verm. Telefon 1430. 23959

**Lamelystr. 11**  
**7 Zimmer-Wohnung**  
 2. Stod, per 1. April 1912 zu vermieten. N. B. part. 10276

**Lamelystraße 22**  
 2 Tr., schöne 6-Zimmerwohn., 1 Zimmer mit sep. Eingang, Gas und elektr. Licht, per 1. April 1912 zu verm. 24789  
 Näheres part. Tel. 3841

**Langstraße 32-34**  
 Neue berg. Wohn., 5 Zim., Küche mit Bad. 10529  
 Näheres 4. Stod l. Raab.

**Laurentiusstr. 21** schöne 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. u. Zubehör; meublirt od. auf 1. Januar 1912 zu vermieten. Näheres im Laden oder Tel. 1054. B. Defert. 10231

**Landwehrstraße 3, 2. Stod,**  
 4 schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Mansarde sehr preiswert zu vermieten. 25210

**Bilder-Einrahmung**  
 künstlerisch und stilgerecht.

**Photographieständer**  
**Familienrahmen**  
**Kunstblätter u. gerahmte Bilder**  
 in reicher Auswahl.

**Etotilde Gutmacher**  
 D 1, 1 Telephone 3633  
 verlängerte Kunststrasse. 20015

**Hirsch-Drogerie**  
 Kerzen Ia. Qualität 65, 85, 95 Pfg. per Pfd.  
**Nicht tropfende Weihnachtskerzen**  
 Planken, P 4, 1. 18071 J. Ollendorf.

Als schönes lehrreiches  
**Weihnachts-Geschenk**  
 empfehle meine  
**Farb-Kasten**

in grosser, reichhaltiger Auswahl, ferner  
 Malvorlagen, Staffeleien, Pinsel aller Art  
 Malleinwand, Keilrahmen, Malfarben  
 Fensterpapier, Puppenstubenpapeten  
 Lacke für jeden Bedarf, Oelfarben,  
 Bodenöle, Bodenwische, Bronzen  
 überhaupt alles zum Malen und Anstreichen  
 nötige Material. 19066

**Gustav Spangenberg**  
 Lack- und Farbenfabrik  
 Verkaufslokal K 1, 3 Breitestrasse.

**Frauenleiden** jeder Art behandelt  
 mittels Licht-Elektrotherapie, Massage u. mit bestem Erfolge. 18936  
**Paradeplatz**  
**Lichtheil-Anstalt Königs, N 2, 6.** Tel. 1829.

**Carl Wagner, E 5, 5, Seitenb.**  
 Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.  
 Empfehlung zu billigsten Preisen mit 10-30% Rabatt!  
**Gasluster und Gaszylinder**  
**Gas-Pendel mit Hängelicht und Perforanz**  
**Gasbrennstellen neuester Systeme**  
**Wandgasbrennstellen (Automaten) mit Zimmer-**  
**heizung, letzte Neuheit**  
**Emalle-Badewannen**  
**Gasheizöfen und Radiatoren.**  
 100% Zurückgewährte u. gebrauchte Gasluster zu jedem annehmbaren Preis. 18938

**Bücher- und Bilanz-Revisionen**  
 Neuauflage von Büchern, Aufmachung von Bilanzen und Vermögens-Aufstellungen übernimmt!  
**Wilh. Rabeneick, Mannheim, G 7, 29.**  
 Bücherrevisor und beidseitiger Sachverständiger beim  
 Grossh. Amtsgericht Mannheim. 10144

**Friedr. Bühler Nachf.**  
 D 2, 10 Inh. Kiby D 2, 10  
 nahe Planken Telephone 3314  
 Stets grosses Lager in fertiger  
**Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche**  
**Tisch- und Bettwäsche**  
**Handtücher Taschentücher**  
 in nur solider, gediegener Ausführung  
 zu allen Preisen! 18927  
**Stets Neuheit in Schürzen!**  
 Anfertigung nach Mass!  
 Grüne Rabattmarken!

**Trinkt Iiptons Tee**  
 Grösster Teehandel der Welt!  
 In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. 113  
 General-Vertreter L. Süddeutschland: **Ph. Kress, Stuttgart**

**Heinr. Lanzstr. 1**  
 (Edon Bahnhofstr.) 4. St.,  
 schöne 6-Zimmer-Wohnung  
 nebl. Zubehör sofort u. spät.  
 preiswert zu verm. Näheres  
 beim Hausmeister. 25004

**Heinrich Lanzstr. 26**  
 4-Zimmerwohnung mit  
 Bad u. elektr. Licht, u. 1. April  
 1912 evtl. früher zu verm.  
 N. B. part. Tel. 2842. 25255

**Heinrich Lanzstr. 32**  
 3 Zimmer, Küche, Bad etc.,  
 4. Stod, sofort zu vermieten.  
 N. B. Bureau part. Teleph.  
 208. 25241

**Große Merzstr. 15/17**  
 3. St., 4 Zimmer, Küche, Bad  
 u. Zubehör per sofort od. spät.  
 zu verm. Näheres Hausbesitzer  
 Gd. Langstr. 24. Tel. 2007.

**Neckarvorlandstraße 14**  
 große, helles, leeres Zimmer  
 im 2. Stod per sofort zu vermieten.  
 25257

**Motthestraße 4 II**  
 (Heim Katterberg) 6 Zimmer-Wohnung  
 mit allem Zubehör auf  
 1. April 1912 zu verm. 25003  
 Zu erfragen I. Etage.

**Wollstraße 25,**  
 2. Stod, eleg. 5-Zimmer-  
 wohnung mit allem Zubeh.,  
 Garberode, elektr. Licht etc.  
 per 1. April zu verm.  
 Näheres part. 10577

**Große Merzstr. 13**  
 3. Stod, Nähe des Bahnhofs,  
 ruhige Lage, schöne 5-Zim.-  
 wohnung mit allem Zubeh.,  
 nebl. Gas u. Elektr., preis-  
 wert bis 1. April zu verm.  
 Näheres part. 25223

**Gr. Merzstr. 6**  
 (in nächster Nähe des Haupt-  
 bahnhofs), bessere, neuzeitlich  
 ausgestattete 3 Zim.-Wohnung  
 mit allem Zubeh. per sofort  
 oder später zu vermieten.  
 25238  
 N. B. im Büro daselbst oder  
 Telefon 1381.

**Mag. Jolestr. 17** 1 Tr. ger.  
 feine 4 Zim.-Wohn. m. 1 o-  
 2 Kam., Bad, Speisek. u.  
 Zubeh. bis 1. April 1912 zu  
 verm. N. B. 1 Tr. lfo. 25096

**Otto Beckstr. 8, Sophienstr.,**  
 mod. 3 Zim.-Wohn. mit Zu-  
 beh. sofort oder später zu  
 vermieten. 25240

**Dillstadt, freie Aussicht.**  
 Schöne Part.-Wohnung m.  
 Borgarten. 6-8 Zimmer,  
 Bad, Speisekammer, 3. Kell.  
 seit entpandend, per 1. April  
 preisw. zu vermieten. G. H.  
 können auch einige Zimmer  
 als Lagerraum im Unter-  
 rain abgetrennt werden.  
 Näheres u. evtl. Besuchen  
 Straße 18, 2. Etage. 25256

**Oststadt**  
 Elegante 4 oder 7 evtl. 3  
 Zimmerwohnung per 1. April  
 zu verm. Sophienstraße 12,  
 2. Stod rechts. 10573

**Oststadt Sophienstr. 24**  
 moderne schöne 5 Zimmer-  
 wohnung mit reichlichem Zu-  
 beh. per 1. April zu ver-  
 mieten. 25188  
 Näheres part. links.

**Parkring 2a part., gut mebl.**  
 Zimmer zu verm. 10024

**Pozzistrasse 3**  
 4 Zimmer, Küche, Bad, nebl.  
 allem Zubehör per 1. Okt.  
 oder später zu verm. 25014  
 Zu erfragen part. rechts.

**Ruppertsstr. 10** 4 Zim.-Wohnung  
 mit Bad u. Zubehör per 1. Okt.  
 oder später zu verm. Näheres  
 2. Stod. 25215

**Ruppertsstr. 16,**  
 2 Zimmer, Küche, Keller, 3.  
 Stod, sofort zu verm. 10592  
 Näheres Benzer, 2. Stod.

**Rheinbammstraße 21**  
 3-ködiges Wagazin  
 per 1. April evtl. früher zu  
 vermieten. N. B. part. 25197

**Rheinaustr. 22**  
 4 Zim., Bad u. s. zu vermieten.  
 N. B. 2. St. 25222

**Rheinaustr. 12,**  
 4 Zim. u. Küche u. 1. April  
 zu vermieten. 10591

**Rheinaustr. 24, 3. St.**  
 5 Zim., Badzim., Speisek.,  
 2 Kammern u. sonst. Zub.  
 per 1. April 1912 zu verm. 25130

**Ruppertsstr. 9**  
 Elegante 5-6 Zimmerwohn.,  
 mit groß. Badzim. u. Zubeh.  
 im 2. Stod. per sofort od. später  
 zu verm. N. B. 2 Trepp. 25210

**Ruppertsstr. 26,**  
 3 Trepp. L. in schönster Lage  
 im N. B. auf den Rhein  
 1 möbl. Zimmer an feinen  
 Herrn f. 1. Jan. ev. früher  
 an vermieten. 25347

**Große, leeres Zimmer zu**  
 verm. N. B. Jungbühler 4,  
 4. Stod. 10497







Für Geschenke  
besonders geeignet: 19896

Smyrna-Teppiche  
mechanisch und handgeklopft.

Deutsche Teppiche  
in Axminster, Haargarn, Velour, Tournay.

Oriental. Teppiche  
bekannt grosse Auswahl für Salons,  
Speise-, Herren- und Wohnzimmer.

**Ciolina & Hahn**

N 2, 12.

Tischdecken  
Diwanddecken  
Reisedecken  
Wagendecken

Besondere Gelegenheit:  
**Ein Posten Kissen**  
mit Daunenfüllung aus seidenden Brokat-  
Stoffresten.

**Frauenleiden**

arznei- u. operationslose Beratung u. Behandlung  
nach Thuro-Brandt. 10436



Natur- und Lichtheil-Verfahren,  
schwedische Hellygymnastik.

**Frau Dir. Hch. Schäfer**

Schülerin von Dr. med. Thuro-Brandt.

Mannheim nur N 3, 3 Mannheim  
Sprachstunden: 2 1/2 - 5 Uhr nur Wochentags.

**Billige Butter**

gibt es nicht mehr, wohl aber

**„Siegerin“**

die hervorragendste Margarinemarke.  
Dieselbe ist bei allen Verwendungs-  
arten der vollkommendste Ersatz für  
**Molkereibutter.** Zu haben bei:

**Nikolaus Fress**

Käse- und Butterhandlung (20007)  
P 2, 6 Mannheim. Tel. 2288.

Weihnachts-Angebot!

**Kissen**

in überraschender Auswahl.  
:: :: :: :: :: ::  
Eigene Anfertigung, daher  
grösste Leistungsfähigkeit ::

Französ. Brokat-Kissen	M.	4 <sup>50</sup>	5 <sup>90</sup>
Kochelleinen-Kissen	M.	2 <sup>95</sup>	5 <sup>25</sup>
Verdure- (Gobelin) Kissen	M.	2 <sup>75</sup>	3 <sup>45</sup>
Engl. Cretonne-Kissen	M.	1 <sup>75</sup>	2 <sup>75</sup>

**Geschw. Alsberg.**

**Achtung!**  
**Die Sammler der**  
**Annoucen**  
meiner  
Firma

werden hüll.  
geboten, die bis  
**16. Dezember d. J.**  
gesammelten Inserate bis  
**spätestens 14. Dezember** per  
Boten oder eingeschrieb. einzusenden. Die  
Veröffentlichung, wer als fleissigst. Sammler  
(es dürfen auch gleiche Inserate sein)  
die Prämie erhält, erfolgt bis  
**spätestens 20. Dezbr.**  
**N. Fuchs**  
Mannheim  
D 5, 7

**Visiten-Karten** liefert in goldmod-  
vollster Ausführung  
**Dr. S. Baas** Buchdruckerei, S. m. b. H.

**Wohnungen**

**D 5, 15** schönst. Mannchen-  
zimmer an schön-  
stehende Person sofort vermierbar.  
Näheres Laden rechts dinst. 25267

**H 2, 11**  
2 Zimmer u. Küche sofort zu  
verm. Näh. S 3, 14. 24609

**T 5, 1** 2 Zimmer u. Küche  
im 2. St. zu vermieten.  
Näheres S 3, 14. 24615

**Reichshofstr. 9**, 2. St.,  
Bettst. wisch. 3 u. 4 Ubr.  
65994

**Laurentiusstr. 20**  
2 Zimmer und Küche 5. St. od.  
sofort zu vermieten.  
Näh. bei Heil. part. 25062

**Reinholdstr. 25**  
mit freier Aussicht auf den  
Rhein 4 Zim. u. allem Zu-  
behör per 1. April zu verm.  
Näh. H. Krust, Reppelstr. 24.  
25249

**Rosengartenstr. 14 part.**  
schöne 5 Zimmerwohnung sof-  
ort zu verm. Näheres  
R 7, 32, part. 19575

**Lange Rötterstr. 92**  
2. St., 3 Zimmer u. Küche  
zu vermieten. 10303

**Seckenheimerstr. 38**  
3. St., schöne 5-Zimmer-  
wohnung mit reichlichem Zu-  
behör u. freier Aussicht per  
1. April 1912 zu verm.  
In ertrag. d. d. d. 25261

**Stamischstr. 5 u. 7**  
elegante ausgestattete 4 Zim-  
merwohnungen mit reichlichem  
Zubehör äußerst preiswert zu  
vermieten. 24980  
Näheres Stamischstr. 9,  
1 Etage I.

**Satterfallstraße 31**  
2. St., schöne 6 Zimmer-Woh-  
nung zu vermieten. 25154

**Werderstrasse 31**  
herrschaftliche 5 Zimmerwoh-  
nung 3. St. zu verm. 10000

**Satterfallstraße 43**

(neben Parkhotel), hochpar-  
7 Zimmer, Küche und Zu-  
behör, 2 Souterrainzimmer  
(Sout.) per 1. April zu ver-  
mieten. Näh. S. St. 25206

**Uhlandstr. 42/44**  
(Neubau), schöne 2 Zimmer-  
wohnungen per sofort od. 1.  
Novbr. zu verm. Näh. Büro  
Rosengartenstr. 20. 24720

**Werderstraße 28,**  
4. St., elegante 5-Zimmer-  
wohnung mit allem Zubehör  
und Zentralheizung per 1.  
April 1912 zu verm. Näheres  
im Hause part. H. H. S. Tele-  
phon 4824. 25222

**Waldpartstr. 32**, 3. u. 4.  
St., 4-5 Zim., beagl. 1.  
bez. 2. St., n. d. Stephaniendr.  
m. Veranda p. 1. April p. v.  
Näh. 2. St. r. 10632

**Schöne Wohnung,**  
4 Zimmer, Küche, Manfabe,  
2 Balken und Zentralheizung  
sofort oder später zu verm.  
**Fuchs & Priefer, S. m. b. H.**  
Schwefelgasse 53.  
22244

**Eine 2 od. 3 Zimmer-Wohn.**  
mit Küche per 1. Oktober in v.  
Näheres T 2, 13. 24622

**Eleg. Wohnungen**  
von 7 u. 8 Zimmern zu ver-  
mieten. Näheres J. Peter,  
Rosengartenstr. 22. 24786

**Schöne moderne Woh-**  
nung 6 Zimmer mit Küche  
u. Bad mit gr. Gartenanteil  
ebent. 4 Zimmer m. Bad, im  
Näh. nur 45 Mk. pro Mon. sof-  
oder später in Seckenheim  
zu vermieten. Näheres H. H. S.  
erteilt Briefkasten Stempel-  
ler in Seckenheim. 25172

**Rührräume**

Von den auf dem Fabrik-  
grundstück Redardvorlandstr. 31/33  
liegenden Rührräumen  
ist eine Abteilung  
8,0 m breit  
4,0 m tief  
2,8 m hoch

ab 1. Januar 1912 ev. auch  
später zu vermieten. Der  
Rührraum liegt in ebener Erde  
mit dem Eingang nach Osten.  
Offerten erbeten u. Nr. 65027  
an die Exped. d. Bl.

**Möbl. Zimmer**

**L 11, 2** 3 Z., gemütl. möbl.  
2 Wohn- und Schlafzim.  
zu vermieten. 25201

**Elisabethstr. 11** hochpar-  
nähe Rosenturm fein möbl.  
Zimmer u. elektr. Licht sof-  
zu vermieten. 10505

**Geiselheimerstr. 1** vis-  
vis d. Schulgait., 2. St., schön  
möbl. Zimmer 1. u. 25200

**Geiselheimerstr. 16 part.**, 1  
schön möbl. Zim. zu verm.  
10574

**Jungbühlstr. 20**, ein schön  
möbl. Part.-Zimmer zu ver-  
mieten. 10541

**Kaiserling, Schwelg-  
str. 5**, fein möbl. Wohn- u.  
Schlafzimmer, per 1. Jan. 1912  
1 Etage hoch zu verm. 10254

**Köppel Kaiserling** gut möblirt.  
8. oder 15. Tag. zu verm. Satter-  
fallstr. Schwefelgasse 5, 2. Et.  
10246

**S. H. Köppel, 20**, 3 Z., ein  
gut möbl. Zim. u. od. ohne  
Bett, sofort zu vermieten. 10220

**Schöne, möbl. Zimmer** zu  
vermieten. 25245  
Jägerstr. Hof, O 2, 910.

**Neckarau.**

**Schön möbl. Zimmer,**  
1 Z., Nähe des Bahnhofs,  
zu verm., evtl. an gebildeten  
Frangipien oder Italiener.  
Offerten unter Nr. 25081  
an die Exped. d. Bl.

Generalen und anderen Veteranen auch ein württembergischer  
Minister. Im Laufe der Unterhaltung gab er folgende Episode  
zum besten. Es sei schon über 40 Jahre her, erzählt der Minister,  
da habe sich ein junger, schmachtiger Mann zum Militär gestellt.  
Er habe kaum das Zimmer betreten, in dem die Ausschuss-  
kommission saß, als der den Vorsitz führenden Hauptmann ihn  
mit den Worten empfing: „Sie sind gewiß ein  
Schneider?“ „Zu Befehl, nein“ lautete die prompte Antwort,  
„ich bin Resendör“, worauf der Hauptmann, der wohl etwas in  
Verlegenheit darüber geraten sein mochte, daß sein Scharf-  
bild ihn so getäuscht, wie zur Entschuldigung vor sich hin brummt:  
„Na, aber aussehen tun sie wirklich wie ein Schneider.“ Mit den  
Worten: „Erinnern Sie sich noch dieser kleinen Szene, Ge-  
zellen?“ wandte sich der Erzähler mit lustigen Augenwinkeln  
direkt an einen der alten Generale, worauf dieser mit einem ver-  
wundern Köpfschütteln antwortete: „Na, dann will ich es  
Namen sagen, der damalige Hauptmann waren Sie, Gezellen,  
und“, fügte der Minister mit vergnügter Mine auf sein eigenes,  
zu schöner Plastik entwickeltes Embonpoint deutend, hinzu:  
der vermeintliche Schneidergeselle war ich!“ Man braucht nicht  
hinzuzufügen, daß diese ministerielle Eminenz große Heiterkeit  
herverrief, in welche auch der alte General selbstvergügt mit-  
einflusste.

— Hilfe, ein Kind ist ins Wasser gefallen! Bei der Ab-  
fahrt der neugeglichen russischen Matrosen von Kronstadt und  
Petersburg, so berichtet die R. R., spielte sich eine aufregende

Szene ab. Am Hafen war auch eine junge Frau mit einem  
Kinde auf dem Arm erschienen, die einem der abfahrenden  
Matrosen die bittersten Vorwürfe machte, daß er sich um ihr Kind  
nicht kümmere. Der Matrose entzog sich ihren Vorwürfen, in-  
dem er sich schnell auf das Kriegsschiff begab. Die Frau wartete  
auf der Landungsbrücke, die sich weit ins Meer hinaus erstreckt,  
und suchte den Matrosen durch Zurufe zu einem Versprechen zu  
bewegen, für das Kind zu sorgen. Als nun das Kriegsschiff  
abfuhr, geriet die Frau anscheinend in immer größere Erregung,  
warf schließlich das gutverpackte Kind ins Wasser und rief:  
„Wenn du mich verläßt, so nimm wenigstens dein Kind mit  
dir!“ Dann versuchte die Frau davonzulaufen. Der Matrose  
glaubte, das junge Weib sei wahnsinnig geworden; in tödlichem  
Schrecken sah er sein Kind durch die Luft geschleudert, hörte es  
aufs Wasser aufschlagen, sah es versinken und sprang ohne Ver-  
sinnung nach, um es zu retten. Er erreichte es auch, sobald es  
wieder auftauchte, und hatte zu seinem größten Erstaunen ein  
— Goldstück in den Armen, das ganz wie ein Kind angezogen war.  
Es wurden nun sofort Rettungsboote heruntergelassen, die den  
Matrosen und das gerettete „Kind“ aufnahmen. Inzwischen  
hatte man auch auf der Landungsbrücke die Frau gefasst und fest-  
gehalten. Als sie die Rettungsszene sah, lachte sie aus vollem  
Halse und rief fortwährend: „Ganz gut, soll er wenigstens ein  
bißchen noch werden.“ Das Publikum, das den wahren Tat-  
bestand noch nicht kannte, war begeistertesweise empört über diese  
Szenen der jungen Frau, die das Leben ihres Kindes und

ihres Lieblingen in Gefahr gebracht hatte. Inzwischen war auch  
das Rettungsboot an der Landungsbrücke angelangt, und der  
Matrose stieg, mit der geretteten Last im Arme, die Leiter zur  
Brücke hinauf. Als man hier die Deden loswickelte, sah man,  
daß darin tatsächlich nicht ein Kind, sondern ein Schein-Holz-  
war. Der Matrose versprach nun aufrichtig, für das Kind zu  
sorgen und begab sich dann wieder auf das Kriegsschiff.

— Eine originelle Rechnung. Bei der Restaurierung des  
Kirchenarchivs einer alten lutherischen Kathedrale in Finnland  
entdeckte man, so weiß nach der Tgl. R. die „Nova Reforma“ zu  
berichten, unter anderen Papieren eine sehr originelle Rechnung,  
die augenscheinlich von dem Meister aufgeschrieben worden war,  
der die Kathedrale im Jahre 1618 aufgeführt hatte. Unter an-  
derem finden sich auf dieser Rechnung folgende Posten:  
Die zehn Gebote verfertigt und die Geseftafel mit Firnis über-  
zogen 2 Kr.  
Den Pilatus oder Pontius aufgeführt und seine Wähe mit  
neuem Felz eingefast 1 Kr.  
Das Dienstmädchen des Erzkaplans 3 mal übermalt 2 Kr.  
Den Himmel vergrößert und einige Sterne hinzugesagt 3 Kr.  
Das Höllefeuer verbessert und dem Teufel grausigeres Gesicht  
gemalt 15 Kr.  
Die dreißig Silberlinge des Judas verfilbert 1 Kr.  
Das Ende der Welt verlängert, weil es zu kurz war 3 Kr.  
Das Rote Meer vom Fliegenschmutz befreit 3 Kr.



